



Kundeninfo Januar 2021 zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Application Management

abresa GmbH 21.01.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere SAP HCM Kundeninfo zum SAP-HR Support Package (HRSP) im Januar 2021.
Dieses wird seitens SAP am 21.01.2021 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 J5
- Release 6.04 G1
- Release 6.08 89

Soweit von SAP bereits bis zum 20.01.2021 veröffentlicht, können (wenn wichtig) auch Hinweise aus dem danach folgenden Februar HRSP (J6/G2/90) dabei sein.

Da wir unsere Kundeninfo abhängig von der SAP-Freigabe des monatlichen HRSPs versenden und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen.

Wir warten daher die Freigabe der Hinweise durch SAP ab und beliefern Sie dann mit den enthaltenen Informationen.

Hier zur Übersicht, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die HRSPs und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
J5/G1/89	J6/G2/90	J7/G3/91	J8/G4/92	J9/G5/93
21.01.2021	11.02.2021	11.03.2021	15.04.2021	13.05.2021

Sollten Sie gegebenenfalls Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht aller Hinweise der genannten HRSPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** zumeist alle Hinweise vor, die im aktuell veröffentlichten Support-Package (HRSP) enthalten sind.

Hinweise enthalten unterschiedlichste Informationen, die ggfs. weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern können (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.







Diese sind meist nicht Bestandteil des veröffentlichten HRSPs, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können nach Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Auch Hinweise aus anderen Modulen (z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, wenn diese für HR und PY D relevant sind), werden hier aufgeführt. Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem HRSP herausgegeben werden, sind hier gelistet.

Es kann sich also auch hier um sehr wichtige Hinweise handeln, die ggfs. dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öfftl. Dienst) führen wir Hinweise den öffentlichen Dienst betreffend auf. Diese sind zumeist nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung relevant.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellen Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Die folgende Graphik soll veranschaulichen, wie unsere Kundeninfo aufgebaut ist:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggfs. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen.	
Zu Ihrer Information nutzen wir folgendes Signalsystem:	 <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie bitte tätig ! Z.B.: wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP für Sie momentan nicht in Frage kommt.	
	 Zur Klärung, ohne besonders erhöhte Dringlichkeit.	
	 Aktion, ohne erhöhte Dringlichkeit, die meist bis zur HRSP-Einspielung warten kann.	
	 Zur Kenntnisnahme interessanter Sachverhalte, Inhalte oder bei Themenvertiefungen.	
	 Hinweiserinnerung, auf diesen Hinweis wurde bereits per Vorabinformation oder Kundeninfo hingewiesen. Aufgrund seiner Relevanz sollte er zeitnah eingespielt werden.	

(*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release



Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Stehen dort andere Angaben, wie „Info/ohne SP/HRSP“, handelt es sich dabei um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem für Sie wichtig sein kann.

0. Aktuelle Hinweise



Gesammelte Hinweise zum Themenbereich CORONA, Covid19, KuG

Abresa Informationen Stand 20.01.2021

Neu veröffentlichte Hinweise zum Themenbereich Covid19, Corona, KuG, und daraus resultierende Anpassungen werden wieder gesammelt für Sie hier aufgeführt.

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 2, HRSP J5 G1 89
Hinweis	3001131 - IfSG: Entschädigungsbetrag wegen Lohnsteuerjahresausgleichs im IfSG-Fiktivlauf zu hoch	
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2907742 (- Quarantäne und Betreuung Kind gemäß IfSG: Maschinelle Bestimmung der Verdienstaussfallentschädigung, Version 5 vom 19.06.2020, [HRSP 6.00 I8/ 6.04 F4/ 6.08 82]) wurde die maschinelle Berechnung der Verdienstaussfallentschädigung und der Erhöhung des SV-Bruttos zur Verfügung gestellt.</p> <p>Im Monat Dezember ist bei Vorliegen einer Abwesenheit "Quarantäne IfSG" der Überweisungsbetrag zu hoch, u.U. höher als ohne Quarantäne. Ursache dafür ist der Lohnsteuerjahresausgleich, der in den IfSG-Fiktivläufen vorgenommen wird.</p> <p>Die Korrektur unterbindet die Ausführung des Lohnsteuerjahresausgleichs in der Steuerberechnung innerhalb der IfSG-Fiktivläufe.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Bitte spielen das HRSP zeitnah, oder den Hinweis vorab ein. Im Fall der Vorabeinspielung, beachten Sie bitte die notwendigen manuellen Anpassungen zum Einbau der Teilapplikation.</p> <p>Die Korrektur wird mit der Teilapplikation IFS3 (kein Lohnsteuerjahresausgleich in IfSG-Fiktivläufen) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2021 gültig.</p> <p> Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p>	

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 4, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3001608 - IfSG: Normierung der Bruttobeträge aus IfSG-Fiktivläufen, vom 20.01.2021	
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2907742 (- <i>Quarantäne und Betreuung Kind gemäß IfSG: Maschinelle Bestimmung der Verdienstauffallentschädigung, Version 5 vom 19.06.2020</i>) wurde die maschinelle Berechnung der Verdienstauffallentschädigung und der Erhöhung des SV-Bruttos zur Verfügung gestellt.</p> <p>Sofern in einem Monat beide Abwesenheiten "Quarantäne IfSG" und "Betreuung Kind IfSG" auftreten, wird für die Nettobeträge aus den IfSG-Fiktivläufen eine Normierung vorgenommen. Diese Normierung fehlt für die Bruttobeträge.</p> <p>Die Bruttodifferenz des IfSG-Fiktivlaufs ohne Berücksichtigung der IfSG-Abwesenheiten (Fiktivlauf ISG3) abzüglich des Bruttobetrags des IfSG-Fiktivlaufs mit Berücksichtigung beider unbezahlten IfSG-Abwesenheiten (Fiktivlauf ISG0) weicht von der Summe der einzelnen Bruttodifferenzen, jeweils nur eine Abwesenheit ("Quarantäne IfSG" oder "Betreuung Kind IfSG") wird berücksichtigt, ab.</p> <p>Durch die Normierung ändern sich auch die auf diese Bruttobeträge anfallenden SV-Beiträge.</p> <p><u>Beispiel für die Umsetzung der Korrektur</u></p> <p>Dargestellt sind die Bruttobeträge der IfSG-Fiktivläufe:</p> <p>ISG0: 1263,86 Euro (mit Abw. Quarantäne und Betreuung Kind) ISG1: 3355,88 Euro (mit Abw. Betreuung Kind) ISG2: 1906,55 Euro (mit Abw. Quarantäne) ISG3: 4014,67 Euro (ohne Abw. Quarantäne und Betreuung Kind))</p> <p>Differenz Brutto Vollmonat zur Brutto mit beiden Abwesenheiten:</p> <p>ISG3-ISG0: 4014,67 Euro – 1263,86 Euro = 2750,81 Euro</p> <p>Differenz Brutto Vollmonat zu Brutto mit jeweils einer Abwesenheit:</p> <p>Fiktivbrutto Quarantäne: ISG3 - ISG2 = 4014,67 Euro - 1906,55 Euro = 2108,12 Euro</p> <p>Fiktivbrutto Betreuung Kind: ISG3 - ISG1 = 4014,67 Euro - 3355,88 Euro = 658,79 Euro</p> <p style="text-align: center;">Summe Teilbeträge: 2766,91 Euro</p> <p>Abweichung: 2766,91 Euro - 2750,81 Euro = 16,10 Euro</p> <p>Durch die Normierung wird erreicht, dass die Summe der Teilbeträge der tatsächlichen Bruttodifferenz entspricht:</p> <p>2108,12 Euro * 2750,81 / 2766,91 = 2095,83 Euro 658,79 Euro * 2750,81 / 2766,91 = 654,98 Euro (tatsächlich 2750,81 - 2095,83)</p> <p style="text-align: center;">Summe Teilbeträge: 2750,81 Euro</p>	

Kunden-Aktion	<p> Haben Sie Fälle in denen beide Abwesenheiten in einem Abrechnungsmonat existieren? Könnten bei Ihnen solche Fälle vorkommen? Dann übernehmen Sie Änderungen zeitnah und spielen Sie den Hinweis bereits vorab durch manuelle Änderungen gem. Anweisungen im Hinweis ein.</p> <p> Die Korrektur wird mit der Teilapplikation IFS4 (Normierung Bruttodifferenzen aus IfSG-Fiktivläufen) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2022 gültig.</p> <p>Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht <i>Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen</i> (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p>
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 3, ohne HRSP
Hinweis	2998302 - IfSG: Korrekturen zur SV-Beitragsberechnung (3), vom 15.01.2021	
Inhalt	<p>1. <u>Falsche Aufteilung der Bemessungsgrenzen in Monaten mit Kurzarbeit</u></p> <p>Bei der Aufteilung der Bemessungsgrenzen im Verhältnis von Arbeitsentgelt zu IfSG-Fiktivbrutto wird als "Arbeitsentgelt" lediglich das SV-pflichtige Entgelt in Lohnart /102 berücksichtigt. Die KuG-Fiktivbrutti</p> <p>/690 (KuG Fiktivbrutto) /69K (SKUGFiktivbrutto (Umlage)) /69L (SKUGFiktivbrutto)</p> <p>werden jedoch ebenfalls mit der anteiligen Bemessungsgrenze verarbeitet, die auch für das Arbeitsentgelt zur Verfügung steht. Deshalb müssen diese Brutti bei der Verhältnisrechnung ebenfalls als "Arbeitsentgelt" berücksichtigt werden.</p> <p>Ansonsten ist die anteilige Bemessungsgrenze für die Summe aus echtem Arbeitsentgelt und KuG-Fiktivbrutto zu klein.</p> <p>Außerdem wird bei der BBG-Verhältnisrechnung die Lohnart /6J4 (IfSG Fiktivbr. Quar.KuG) bislang nicht für den Quarantäne-Anteil der Bemessungsgrenzen berücksichtigt. D.h. die Bemessungsgrenze für die Quarantäne ist zu niedrig, wenn die Quarantäne auf einen Zeitraum fällt, in dem Kurzarbeit geleistet worden wäre.</p> <p style="text-align: center;">→ Korrektur der Einträge in Sicht V_T596I für Teilapplikation SVLM.</p>	

2. Rückrechnungsdifferenzen nach Hinweis 2988419 bei Privatversicherten mit Einmalzahlung

Nach Einspielen von Hinweis 2988419 kommt es bei Privatversicherten mit Quarantäne oder Betreuung Kind zu Rückrechnungsdifferenzen, wenn in Abrechnungsmonaten nach der Quarantäne/Betreuung Kind eine Einmalzahlung gezahlt wird.


Aufgrund eines Fehlers in der SV-Berechnung wurde bisher bei Privatversicherten die anteilige Bemessungsgrenze, die auf das IfSG-Fiktivbrutto entfällt, irrtümlich als SV-Luft abgestellt. Das hat keine unmittelbaren Konsequenzen, wirkt sich aber in Folgeperioden aus, wenn dort eine Einmalzahlung vorhanden ist. Dann wird diese irrtümlich abgestellte SV-Luft für die Zahlung eines Arbeitgeberzuschusses zum KV/PV-Beitrag (Permanenzausgleich) verwendet, d.h. es wird zu viel Arbeitgeberzuschuss gezahlt. Eigentlich sollte für das IfSG-Fiktivbrutto kein Zuschuss gezahlt werden, auch nicht als Permanenzausgleich in späteren Perioden.


Mit den Korrekturen von Hinweis 2988419 tritt dieser Fehler nicht mehr auf, aber es kommt zu Rückrechnungsdifferenzen auch in Perioden *vor* Gültigkeit der Teilapplikation IFS1 und auch dann, wenn das maschinelle Verfahren gar nicht verwendet wird.

→ Die Änderung aus Hinweis 2988419, die den Fehler bei der Zuschussberechnung aus Einmalzahlungen automatisch mitkorrigiert, wird auf die Gültigkeit der Teilapplikation IFS1 begrenzt.

D.h. die Korrektur wirkt spätestens ab 01/2021, führt aber in früheren Perioden nicht zu Rückrechnungsdifferenzen, außer wenn die Gültigkeit der Teilapplikation IFS1 vorgezogen wird.


Kunden- Aktion


 Ergänzung am 15.01.2021: Punkt 2 wurde hinzugefügt und es wurde eine neue Korrekturanleitung erzeugt (bitte beachten, falls bereits eine Vorgängerversion eingespielt wurde)

 Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, kann jedoch auch vorab durch manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Hinweis übernommen werden.




Notwendige Aktivitäten nach Einspielen des HRSP oder der Korrekturanleitung:


Für Mitarbeiter, die im gleichen Monat Kurzarbeit und Quarantäne bzw. Betreuung Kind haben, ändert sich die SV-Beitragsberechnung.



 Rechnen Sie diese Mitarbeiter auf den frühesten Monat zurück, in dem Kurzarbeit und Quarantäne bzw. Betreuung Kind zusammentreffen.

Sachgebiet	PY-DE-NT-RH Kurzarbeitergeld / Schlechtwettergeld	Version 1, HRSP G1 89
Hinweis	3005565 - Neue Felder für Personalveränderung werden im Abrechnungsergebnis nicht angezeigt	
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2987900 (- KuG: Änderungen zum Jahreswechsel 2020/2021, Version 4 vom 23.12.2020) wurden im Infotyp 0049 Kurzarbeitergeld zwei neue Felder für die Angaben zur Personalveränderung ergänzt. Der Inhalt dieser Felder wird im Abrechnungsergebnis in der Tabelle KUG gespeichert. Im Abrechnungsprotokoll sind die neuen Felder bei der Protokollierung der Tabellen P0049 und KUG jedoch fälschlicherweise nicht sichtbar.</p> <p>Der Fehler betrifft nur die Sichtbarkeit der neuen Felder im Abrechnungsprotokoll.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	



Sachgebiet	PY-DE-NT-RH Kurzarbeitergeld / Schlechtwettergeld	Version 7, HRSP J5 G1 89
Hinweis	2998096 - Erhöhte Leistungssätze für KuG: Monate mit ausschließlich KuG-Krankengeld zählen nicht als Bezugsmonate	
Inhalt	<p>Für Bezieher von Kurzarbeitergeld gelten befristet höhere Leistungssätze ab dem 4. und ab dem 7. Bezugsmonat. Nach den Informationen der Bundesagentur für Arbeit sind beim Bezug von Krankengeld in Höhe von Kurzarbeitergeld folgende Punkte zu beachten</p> <p>Lesenswert dazu https://www.arbeitsagentur.de/news/corona-virus-informationen-fuer-unternehmen-zum-kurzarbeitergeld, Frage: <i>Wie viel Geld erhalten meine Arbeitnehmer?</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sofern in einem Monat lediglich Krankengeld in Höhe von Kurzarbeitergeld gezahlt wird, wird dieser Monat bei der Zählung der Bezugsmonate nicht berücksichtigt. • Sofern in einem Monat Kurzarbeitergeld und Krankengeld in Höhe von Kurzarbeitergeld bezogen wird, wird lediglich das Kurzarbeitergeld beim Entgeltausfall von mindestens 50 Prozent berücksichtigt. <p>Beide Punkte wurden im SAP-System bisher nicht richtig berücksichtigt.</p> <p>Mit der Programmkorrektur werden Monate, in denen lediglich Krankengeld in Höhe von Kurzarbeitergeld gezahlt wird, bei der Zählung der Bezugsmonate nicht berücksichtigt.</p> <p>Bei der Prüfung, ob ein Entgeltausfall von mindestens 50 Prozent vorliegt, wird das Ist-Entgelt um den Ausfall aufgrund von KuG-Krankengeld fiktiv erhöht.</p> <p>Die fiktive Erhöhung wird dabei ähnlich wie die Erhöhung des Ist-Entgelts für unbezahlte Fehlzeiten berechnet. Der Erhöhungsbetrag berechnet sich aus dem</p>	

	Lohnsatz (Lohnart /654) multipliziert mit den Ausfallstunden während des Bezugs von Krankengeld in Höhe von KuG.
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Anlage und Aktivierung der Teilapplikation vorgenommen werden.</p> <p> Um Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, ist die Programmkorrektur über die Teilapplikation KUS3 mit Beginndatum 1.1.2022 zeitlich abgegrenzt.</p> <p>Möchten Sie die Korrektur bereits früher einsetzen, ergänzen Sie einen Eintrag in Tabelle V_T596D für die Teilapplikation KUS3 mit dem früheren Beginndatum.</p> <p> Eine Rückrechnung auf den Monat mit Krankengeld in Höhe des Kurzarbeitergeldes ist nicht erforderlich.</p>



Sachgebiet	PY-DE-NT-RH Kurzarbeitergeld / Schlechtwettergeld	Version 1, HRSP J6 G2 90
Hinweis	3010430 - Folgekorrektur zu Hinweis 2998096 - Monate mit ausschließlich KuG-Krankengeld zählen nicht als Bezugsmonate	
Inhalt	<p>Nach dem Einspielen des (vorangehenden) Hinweises 2998096 wird ein Teil der Korrektur auch dann wirksam, wenn die mit dem Hinweis ausgelieferte Teilapplikation KUS3 noch nicht gültig ist.</p> <p>Die Lohnart /66C <i>KuG: Bezugsmonate LeiGru</i> wird bei der Abrechnung in Monaten, in denen kein Kurzarbeitergeld, sondern nur Krankengeld in Höhe von Kurzarbeitergeld bezahlt wird, nicht oder mit einer um 1 geringeren Anzahl gebildet.</p> <p>Dadurch kann sich, nach Rückrechnungen in der Abrechnungsliste, für die Krankenkasse die Anzahl in der Angabe der Bezugsmonate ändern.</p> <p>Aufgrund eines Programmfehlers wird bei der Bildung der Lohnart /66C in der Funktion DKUG KUGM die Gültigkeit der Teilapplikation KUS3 nicht berücksichtigt.</p> <p>Der Programmfehler führt jedoch nicht zu einem Fehler in der Berechnung der Leistungen oder in der Anzahl der berücksichtigten Bezugsmonate in den Folgemonaten.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3007391 - LStB: Anteilige Berechnung SV - KuG/SKuG-Leistung ist doppelt im gesamten Arbeitslohn (Lohnart /2L0)	
Inhalt	<p>Update 19.01.2021: Mit der alten Version wurden die Lohnarten /696, /697 und /69J nach Aufruf der Funktion DST LSV nicht über die Abrechnungstabelle <i>IT</i> weitergereicht. Dies wird mit der neuen Version dieses Hinweises korrigiert.</p> <p>-----</p> <p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCD0) werden für einen Mitarbeiter zu geringe Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) berechnet.</p> <p>Bei der Anteiligen Berechnung der SV-Beiträge für die LStB werden die folgenden Lohnarten doppelt in die Lohnart <i>Ges. Lohn im BZrm (/2L0)</i> generiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>KuG Leistung Feiertag (/696)</i> • <i>SKuG Leistung Feiertag (/697)</i> • <i>SKuG Leistung Feiertag (/69J)</i> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden die Lohnarten /696, /697 und /69J nicht mehr doppelt in die /2L0 generiert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.</p> <p> Rechnen Sie ihre betroffenen Mitarbeiter bis in jene Periode manuell zurück, in der die /2L0 zusammen mit einer der drei Lohnarten /696, /697 oder /69J vorliegt.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld	Version 1, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3010430 - Folgekorrektur zu Hinweis 2998096 - Monate mit ausschließlich KuG-Krankengeld zählen nicht als Bezugsmonate, vom 11.01.2021	
Inhalt	<p>Nach dem Einspielen des Hinweises 2998096 (- <i>Erhöhte Leistungssätze für KuG: Monate mit ausschließlich KuG-Krankengeld zählen nicht als Bezugsmonate, Version 7 vom 14.12.2020</i>) wird ein Teil der Korrektur auch dann wirksam, wenn die mit dem Hinweis ausgelieferte Teilapplikation KUS3 noch nicht gültig ist.</p> <p>Die Lohnart /66C <i>KuG: Bezugsmonate LeiGru</i> wird bei der Abrechnung in Monaten, in denen kein Kurzarbeitergeld, sondern nur Krankengeld in Höhe von Kurzarbeitergeld bezahlt wird, nicht oder mit einer um 1 geringeren Anzahl gebildet.</p> <p>Dadurch kann sich nach Rückrechnungen, in der Abrechnungsliste für die Krankenkasse, die Anzahl in der Angabe der Bezugsmonate ändern.</p>	

	Aufgrund eines Programmfehlers wird bei der Bildung der Lohnart /66C in der Funktion DKUG KUGM die Gültigkeit der Teilapplikation KUS3 nicht berücksichtigt. Der Programmfehler führt jedoch nicht zu einem Fehler in der Berechnung der Leistungen oder in der Anzahl der berücksichtigten Bezugsmonate in den Folgemonaten.
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie die mit Hinweises 2998096 (<i>- Erhöhte Leistungssätze für KuG: Monate mit ausschließlich KuG-Krankengeld zählen nicht als Bezugsmonate, Version 7 vom 14.12.2020</i>) ausgelieferten Änderungen schon eingebaut?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p>




Sachgebiet	PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld	Version 1, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3013437 - Kurzarbeitergeld wird berechnet, obwohl ein Beschäftigungsverbot vorliegt, vom 18.01.2021	
Inhalt	<p>Gemäß des vom Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend herausgegebenen Orientierungspapiers "Mutterschaftsleistungen bei Kurzarbeit" sind beim zeitlichen Zusammenfallen von Beschäftigungsverboten und Kurzarbeit in allen Konstellationen Mutterschaftsleistungen zu erbringen.</p> <p>Damit besteht auch bei einem Beschäftigungsverbot außerhalb der Schutzfristen gemäß § 3 MuSchG Anspruch auf Mutterschutzlohn, soweit ein Beschäftigungsverbot vorliegt und es ist für diese Zeit kein Kurzarbeitergeld zu bezahlen.</p> <p>Im SAP-System wird bei der gleichzeitigen Erfassung eines Arbeitsausfalls wegen Kurzarbeit und einer der Abwesenheiten 0511 <i>Beschäftigungsverbot ind.</i> oder 0512 <i>Beschäftigungsverbot gen.</i> fälschlicherweise Kurzarbeitergeld berechnet. Darüber hinaus kommt es zu Fehlern in der Kürzung des verbleibenden Arbeitsentgelts, da die Entgeltkürzung sowohl wegen des Arbeitsausfalls wegen Kurzarbeit als auch wegen der Abwesenheit aufgrund des Beschäftigungsverbots vorgenommen wird.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird die Schlüsselung der Abwesenheiten 0511 und 0512 dahingehend geändert, dass bei gleichzeitigem Vorliegen der Abwesenheit mit Arbeitsausfall wegen Kurzarbeit, die Kurzarbeit storniert wird.</p> <p>Für die Zeit des Beschäftigungsverbots wird damit kein Kurzarbeitergeld berechnet und es findet keine Entgeltkürzung wegen Kurzarbeit statt.</p> <p>Die Korrektur erfolgt über eine Änderung der Einträge in der Sicht V_T5D0A für Bearbeitungsklasse 13 und Bewertungsregel 43. In den Einträgen wird folgende Änderung vorgenommen:</p>	



	V_T5D0A	Bearbeitungsklasse	Bewertungsregel	KuG-Liste Kennzeichen	KuG- Verarbeitungskennzeichen
	Alt:	13	43	K	L
	Neu:	13	43	O	S
Kunden- Aktion	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder zeitnah das angegebene HRSP ein, wenn Sie Fälle von Beschäftigungsverboten bei laufender Kurzarbeit haben.</p> <p> Bei Korrektur durch Hinweiseinspielung vorab, übernehmen Sie die Änderung in Ihren Produktivmandanten und passen das Beginndatum der Änderung soweit an, wie Sie eine Korrektur der betroffenen Personalfülle über eine Rückrechnung vornehmen möchten.</p>				



Sachgebiet	PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld	Version 5, ohne HRSP
Hinweis	3006941 - Neues Formular Kug 108 für die Abrechnungsliste Kurzarbeitergeld, vom 18.01.2021	
Inhalt	<p>Die Bundesagentur für Arbeit hat ein neues Formular für die Abrechnungsliste Kurzarbeitergeld (Kug 108) herausgegeben. Neu hinzugekommen ist die Angabe zu Personalveränderungen.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das geänderte SAPScript Formular HR_DE_KUG_LISTE ausgeliefert.</p> <p>Im neuen Vordruck Kug 108 ist die Angabe von Daten zu Personalveränderungen im Bezugszeitraum vorgesehen. Dabei handelt es sich um Sachverhalte wie beispielsweise Neueinstellung, Aufhebungsvertrag, Kündigung oder Quarantäne, die bisher in einer Anlage zum Leistungsantrag oder bei Quarantäne direkt in der Abrechnungsliste angegeben werden sollten.</p> <p>Um diese Angaben in die Abrechnungslisten übernehmen zu können, wurden bereits mit Hinweis 2987900 im Infotyp 0049 <i>Kurzarbeitergeld</i> zwei neue Felder aufgenommen: das Auswahlfeld <i>Personalveränderung</i> sowie das Feld <i>Datum der Personalveränderung</i>.</p> <p>Die automatische Ermittlung der Daten zur Personalveränderung aus den Daten zu Personalmaßnahmen oder Abwesenheiten ist im SAP-System nicht vorgesehen. Diese Daten sind daher manuell im Infotyp 0049 <i>Kurzarbeitergeld</i> zu erfassen. Die Angabe im Formular erfolgt nur für diejenigen Abrechnungsperioden, die im Gültigkeitszeitraum des Infotypsatzes mit der jeweiligen Eintragung liegen. Da auch die Angaben zur Personalveränderung aus den Abrechnungsergebnissen übernommen werden, ist es erforderlich, dass die Daten im Infotyp 0049 <i>Kurzarbeitergeld</i> vor dem Abrechnungslauf erfasst werden.</p>	

Kunden-Aktion	<p> Die Änderung wird per HRSP ausgeliefert. Zur Vorabkorrektur spielen Sie den Hinweis ein und übernehmen Sie die Änderungen der angehängten Korrekturanleitung.</p> <p> Aktivitäten nach dem Einspielen</p> <p>Nachdem Sie das HRSP oder die Vorabkorrektur eingespielt haben, kopieren Sie den Standard Text HR_DE_KG_108_2021 in Ihren produktiven Mandanten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rufen Sie die Transaktion SO10 (SAPscript Standardtexte) in ihrem Produktivmandanten auf. 2. Wählen Sie 'Hilfsmittel -> Kopieren von Mandant' aus. 3. Machen Sie folgende Eingaben: Textname: HR_DE_KG_108_2021 Text-ID: ST (Allgemeiner Standardtext) Sprache: DE 4. Wählen Sie 'Ausführen' (F8): <p>Der Standardtext wird in Ihren Produktivmandanten kopiert.</p>
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J5 G1 89
Hinweis	3007072 - Corona - Verlängerung der steuerfreien Zulage / Sonderzahlung bis zum 30.06.2021	
Inhalt	<p>Mit dem <u>Jahressteuergesetz 2020</u> vom 21.12.2020 wurde die Möglichkeit der steuerbefreiten Corona-Sonderzahlungen vom 31.12.2020 bis zum 30.06.2021 verlängert. Hierzu wurde der <u>§ 3 Nummer 11a EStG</u> angepasst. Der steuerfreie, maximale Gesamtbetrag der Sonderzahlung von 1.500 Euro wurde nicht verändert.</p> <p>Diese steuerfreie Leistung kann zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn vom Arbeitgeber innerhalb des Zeitraums vom 31.03.2020 bis zum 30.06.2021 ausbezahlt werden.</p> <p>Regelung zur Zahlung einer steuer- und sozialversicherungsfreien Prämie im Rahmen der Corona-Pandemie:</p> <p>Für die verlängerte Nutzung der Corona-Sonderzahlung werden folgende Punkte im Customizing angepasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Eingabe der Musterlohnart M445 wird für die Infotypen 14 und 15 über die Anpassung der Customizingtabelle V_T512Z bis zum 30.06.2021 verlängert. Führen Sie diese Verlängerung auch für Ihre eigene Kundenlohnart durch. • Lohnart /439: Durch die Zuweisung der Ausprägung 1 in der Verarbeitungsklasse 6 für den Zeitraum 31.03.2020 bis 31.12.2021 wird erreicht, dass der bereits verbrauchte steuerfreie Betrag des Jahres 2020 in die Januarabrechnung 2021 übernommen wird. 	

Kunden-Aktion	<p> Wichtig: Wenn Sie bereits im Jahr 2020 eine Corona-Prämie gezahlt haben und 2021 wieder eine Corona-Prämie zahlen wollen, <u>müssen Sie für die Übernahme des bereits verbrauchten steuerfreien Betrages auf Januar 2021 zurückrechnen.</u> Diese Rückrechnung ist nur notwendig, falls die Änderungen aus diesem Hinweis zum Zeitpunkt der Januarabrechnung noch nicht im System vorhanden waren.</p> <p> Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, können jedoch auch vorab durch umfangreiche manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Original-Hinweis übernommen werden.</p> <p> Wichtig: Führen Sie die ausgeführten Verlängerung der Musterlohnart M445 im Infotyp 14 und 15 <u>auch für Ihre kopierte Kundenlohnart</u> durch.</p>
----------------------	--


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl. Dienst	Version 1, HRSP J5 G1 89
Hinweis	3001128 - Corona-Sonderzahlung: Fehler im Muster-Customizing	
Inhalt	In der Auslieferung der Funktionalität zur Corona-Sonderzahlung ist ein Fehler im Mustercustomizing enthalten: Für die Gruppierungen BESCH_TVOED und BESCH_TVOED_VKA wurden in Tabelle T5DPBS08 Einträge für die nicht existente Tarifgruppe E13UE anstelle der E15UE vorgenommen.	
Kunden-Aktion	<p> Durch den Import des zugeordneten HRSP werden die fehlerhaften Einträge lediglich in Ihrem Mandant 000 korrigiert.</p> <p>Danach müssen Sie einen Abgleich auf Ihren Kundenmandanten durchführen oder die Änderungen dort direkt und ohne Abgleich vornehmen.</p> <p>In dem Fall brauchen Sie auch das HRSP nicht, lesen Sie bitte dazu die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung durch.</p> <p> Nach der Korrektur des Customizings müssen Personalfälle, die der Tarifgruppe E15UE zugeordnet sind, <u>erneut für den Oktober abgerechnet</u> werden.</p> <p>Zu berücksichtigen ist dabei, dass die Auszahlung noch im Dezember erfolgen sollte, um nicht möglicherweise die Steuerfreiheit zu verlieren.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl. Dienst	Version 1, HRSP J5 G1 89
Hinweis 3005533 - Corona-Sonderzahlung: Überzahlung bei Aus-/Wiedereintritt		
Inhalt	<p>Im Falle eines Austritts mit untermonatigem Wiedereintritt im Oktober 2020 wird die Corona-Sonderzahlung generiert, obwohl sie nicht zusteht. Maßgeblich ist der Stichtag 1. Oktober, an dem der Beschäftigte in einem aktiven Arbeitsverhältnis stehen muss.</p> <p>Dem SEZ-Modell für die Corona-Sonderzahlung wird eine neue Anspruchsvoraussetzung hinzugefügt, die prüft, dass der gerade verarbeitete Teilzeitraum mit dem Monatsersten beginnt und zu diesem Stichtag den Status "aktiv" hat.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.</p> <p>Auch ohne Vorabebau müssen Sie nach dem Einspielen des HRSP den Eintrag in Tabelle T5DPBS0B anlegen (dann aber beispielsweise über einen Abgleich gegen Mandant 000), damit die neue Anspruchsvoraussetzung verarbeitet wird.</p> <p> Führen Sie danach eine Rückrechnung (mindestens der betroffenen Fälle) auf den 1. Oktober durch.</p>	




1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)



Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 2, HRSP G1 89
Hinweis	3000618 - Folgeaktivitäten der Abrechnung (Deutschland): Laufzeitfehler bei Erstellerreports nach Hinweis 2969544	
Inhalt	<p>Nach Einbau des Hinweises 2969544 (- <i>Folgeaktivitäten der Abrechnung (Deutschland): Lange Laufzeit bei Erstellerreports von Meldedaten, Version 2 vom 26.10.2020</i>) kann es zum Laufzeitfehler UNCAUGHT_EXCEPTION kommen, wegen der Ausnahme CX_HRPA_VIOLATED_PRECONDITION bei folgenden Reports kommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • RPCTXVD1 (Lohnsteuerdaten erstellen) • RPCTXLD1 (Lohnsteuerdaten anzeigen) • RPCTXMD1 (Lohnsteuerbescheinigung für Mitarbeiter erstellen) • RPCE2VD0_OUT_FORMS (ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen) • RPCBAVD0_OUT (BEA-Meldungen erstellen) • RPCBKVD0 (Bauwirtschaft: Meldungen zum Sozialkassenverfahren erzeugen) • RPCBOVD0 (BV Beitragserhebungsmeldungen erstellen) • RPCEAAD0 (Anlegen der Infotypsätze zur Verrechnung der Erstattung mit dem BNA) • RPCEAVD0 (Meldungen zur Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen erstellen) • RPCEAVD0_IN (Rückmeldungen zur Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen verarbeiten) • RPCKGVD0 (Erstellung der Meldungen im IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld) • RPCRBMD0_MZ01 (Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung) • RPCZIVD0 (Meldungen der Krankenkasse verarbeiten) • RPCZOBD0 (Bestandsmeldungen erstellen) • RPCZOVD0 (Versorgungs-/Kapitalleistungsmeldungen erstellen) • RPCZVMD2 (Meldungserstellung (ZV-Meldewesen)) • RPCDIND0 (DEÜV: Initialisierungen) • RPCVVVD0_OUT (Erstellung von Meldungen für die Versicherungsnummernabfrage) • RPCBMVD0 (Meldungen für Berufsständische Versorgung erstellen) • RPCD3VD0 (DEÜV-Meldungen erstellen) 	



	<ul style="list-style-type: none"> • RPCD3VD1 (DEÜV-Meldungen erstellen (Knappschaft)) • RPCDSVD0 (DEÜV-Sofortmeldungen erstellen) • RPCVVVD0_OUT (Erstellung von Meldungen für die Versicherungsnummernabfrage) <p>Die Laufzeitfehler resultieren aus einer fehlerhaften Initialisierung des Puffers beim Lesen der Vernichtungsbelege des Infotyp 0283 <i>Archivierung /Datenvernichtung</i>.</p>
Kunden-Aktion	 <p>Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p>


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation		Version 4, HRSP J5 G1 89
Hinweis	3004614 - SV - rvBEA: Fehler bei der Kommunikation mit der REST-Schnittstelle (DSRV)		
Inhalt	<p>Beim Verbindungsaufbau zur DSRV kommt zu folgendem Fehler:</p> <p>E84: "Es ist ein Fehler bei der Validierung des eXTRa-Requests aufgetreten. SchemaLocation: schemaLocation value = 'eXTRa-request-1.xsd' must have even number of URI's.", wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie den <i>Testreport zum Auflisten der Einstellungen Kommunikation GKV</i> (RPUSVHD0) ausführen, versenden rvBEA-Daten über den <i>B2A-Manager</i> oder holen Daten über den Report <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV</i> (RPCSVPD0_IN). • Sie für das Meldeverfahren rvBEA nicht die Anbindung des WebServices der DSRV, sondern die REST-Schnittstelle verwenden. • Sie über die Transaktion SM59 mindestens eine HTTP-Verbindung zur DSRV <i>itsg.eservice-drv.de/rvbea/rest</i> (Produktivanbindung) bzw. <i>itsg.eservicet-drv.de/rvbea/rest</i> (Testanbindung) gepflegt haben. <p>Die Anbindung der REST-Schnittstelle der DSRV wurde angepasst. Im XML-Prolog ist für die <i>Schema-Location</i> der Wert eXTRa-Request-1.xsd nicht mehr erlaubt.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur wird im XML-Prolog für die <i>Schema-Location</i> der Wert http://www.extra-standard.de/namespace/request/1 eXTRa-request-1.xsd verwendet.</p>		
Kunden-Aktion	 <p>Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>		


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 4, HRSP J5 G1 89
Hinweis	2994766 - UV-Meldeverfahren: Fehler bei der Gültigkeitsprüfung von fremdartigen Gefahraristellen	
Inhalt	<p>Der für Sie zuständige UV-Träger verwendet fremdartige Gefahraristellen und Sie haben über die Rückmeldung des UV-Stammdatendienstes (Datensatz DSSD) eine fremdartige Gefahraristelle für ein Meldejahr zugewiesen bekommen.</p> <p>In der UV-Stammdatendatei ist diese Gefahraristelle nur bis zum 31.12. des dem Meldejahr vorangehenden Jahres gültig.</p> <p>Für Personen, denen Sie diese Gefahraristelle im Infotyp 0020 <i>Berufsgenossenschaften</i> zuordnen, erhalten Sie in der Abrechnung die Warnnachricht <i>Gefahraristelle &1 (UV-Träger &2) laut UV-Stammdatendienst nicht gültig</i> (HRPAYDESVUV057).</p> <p>Bei der Gültigkeitsprüfung fremdartiger Gefahraristellen ist zu beachten, diese gegen ihre Gültigkeit im Vorjahr zu verproben sind.</p> <p>Die Verprobung auf die Gültigkeit der Gefahraristellen in der Abrechnung wird erweitert, sodass fremdartige Gefahraristelle richtig erkannt und geprüft werden.</p> <p>Weiterhin wird der Prüfereport <i>RPUUVADO_GT_CHECK</i> angepasst, sodass auch hier bei Vorliegen fremdartiger Gefahraristellen keine unbegründeten Fehlernachrichten ausgelöst werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Sie können bei Auftreten des beschriebenen Warnmeldung diesen Hinweis vorab einspielen. Die Korrektur wird zudem per HRSP ausgeliefert.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, HRSP J5 G1 89
Hinweis	2994901 - BEA: Falsches Kennzeichen "Art der Fehlzeit" für IfSG-Abwesenheiten	
Inhalt	<p>Sie erstellen die <i>Arbeitsbescheinigungen</i> mit dem Report <i>BEA-Meldungsersteller</i> (RPCBAVDO_OUT). Hierbei ist im Datenbaustein DBFZ <i>Fehlzeiten</i> den IfSG-Abwesenheiten momentan das falsche Kennzeichen <i>Art der Fehlzeit "01 Krankengeld ..."</i> zugeordnet.</p> <p>Gemäß den Hinweisen der Bundesagentur für Arbeit zum BEA-Verfahren https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/personalfragen/bea sind die Corona bedingten Fehlzeiten "<i>Quarantäne gemäß § 56 Abs. 1 Satz 2 IfSG</i>" bzw. "<i>Kinderbetreuung gemäß § 56 Abs. 1a IfSG</i>" mit dem Kennzeichen <i>Art der Fehlzeit "10 sonstige unbezahlte Fehlzeit"</i> im Datenbaustein DBFZ zu melden.</p> <p>Über den Hinweis 2916520 (<i>- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto, Version 8 vom 03.07.2020</i>) wurden für diese Fehlzeiten die folgenden Abwesenheiten ausgeliefert:</p>	



	<ul style="list-style-type: none"> • 0560 <i>Quarantäne IfSG</i> • 0561 <i>Betreuung Kind IfSG</i>
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie BEA (Bescheinigung Elektronisch Annehmen) für die BA (Bundesagentur für Arbeit) bereits im Einsatz?</p> <p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP J5 G1 89
Hinweis	2989254 - BEA: Meldungswiederholung führt zu zusätzlicher Meldung	
Inhalt	<p>Sie erstellen die <i>Arbeitsbescheinigungen</i> mit dem Report <i>BEA-Meldungsersteller</i> (RPCBAVDO_OUT). Falls für den entsprechenden Sachverhalt bereits eine Meldung im Status <i>neu</i> oder <i>übertragen</i> vorhanden ist, wird zusätzlich eine weitere Meldung im Status <i>neu</i> erzeugt, bzw. falls die Grundlage für die Meldung entfallen ist, wird die Meldung im Status <i>neu</i> nicht gelöscht.</p> <p>Der Fehler tritt auf, falls das Beschäftigungsverhältnis in einem anderen Monat als das Arbeitsverhältnis endet und die Meldungserstellung für den Monat, in dem das Beschäftigungsverhältnis endet, gestartet wird.</p> <p>Beispiel: Im Infotyp 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i>, Subtyp DSAB BEA: <i>Arbeitsbescheinigung</i> ist auf dem Tab-Reiter <i>Beendigung/Befristung</i> als Ende des Arbeitsverhältnisses der 30.11.2020, als Ende des Beschäftigungsverhältnisses der 15.10.2020 eingetragen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie BEA (Bescheinigung Elektronisch Annehmen) für die BA (Bundesagentur für Arbeit) bereits im Einsatz?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP J5 G1 89
Hinweis	3001733 - ZMV: Korrektur wegen Programmabbruch der Sachbearbeiterliste für Zahlstellen-Eingangsmeldungen (RPCZILDO)	
Inhalt	<p>Sie führen den Report <i>Sachbearbeiterliste für Zahlstellen-Eingangsmeldungen (RPCZILDO)</i> aus, um Rückmeldungen der Krankenkasse im Zahlstellenmeldeverfahren anzuzeigen. Der Report bricht aufgrund eines Programmfehlers mit einem Laufzeitfehler (Kurzdump) ab.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler zeitnah beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, HRSP J5 G1 89
Hinweis	3002436 - ZMV: Korrektur für nach dem 01.10.2020 aufgegebenen Kapitaleistungsmeldungen im Zahlstellenmeldeverfahren	
Inhalt	<p>Sie erstellen mit dem Report <i>Versorgungs-/Kapitaleistungsmeldungen erstellen (RPCZOVD0)</i> eine Kapitaleistungsmeldung.</p> <p>Sie legen dafür im Infotyp 0942 <i>Kapitaleistung</i> einen Datensatz rückwirkend mit Beginn Datum im Zeitraum 01.01.2020 - 01.10.2020 an.</p> <p>Die erstellte Meldung wird in der Datensatzversion 04 erstellt.</p> <p>Im Datenbaustein <i>Meldung der Zahlstelle an die Krankenkasse (DBZK)</i> ist das Feld <i>Art des Versorgungsbezugs (ARTVB)</i> mit dem Wert "0" gefüllt.</p> <p>Das bedeutet, dass das System momentan für die rückwirkend aufgegebene Kapitaleistung noch keine Kennzeichnung zur Art des Versorgungsbezugs in der Meldung vornimmt.</p> <p>Künftig soll der Report auch bei Kapitaleistungsmeldungen das Feld <i>Art des Versorgungsbezugs (ARTVB)</i> entsprechend füllen.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Programmanpassung zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CF Vermögenswirksame Leistungen	Version 2, HRSP J5 G1 89
Hinweis	3002461 - VL: Arbeitgeberanteil wird falschem WPBP-Splittzeitraum zugeordnet	
Inhalt	<p>Sie geben den Arbeitgeberanteil zur Vermögensbildung über eine Lohnart vor. Der Infotyp 0010 <i>Vermögensbildung</i> enthält keinen Arbeitgeberanteil (Betrag 0,00 Euro) und hat als Anlageart <i>AVmG</i> (6) oder <i>BVV</i> (7).</p> <p>Wenn der Mitarbeiter untermonatig austritt und der Infotyp 0010 <i>Vermögensbildung</i> zum Austrittsdatum abgegrenzt ist, ordnet die Abrechnungsfunktion <i>DVB AG</i> der Lohnart für den Arbeitgeberanteil (/57A), aufgrund eines Programmfehlers, dennoch den letzten WPBP-Split-Zeitraum zu und nicht den letzten aktiven WPBP-Split-Zeitraum.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 4, HRSP J5 G1 89
Hinweis	2997020 - AVmG: Abstellen des tatsächlichen Arbeitslohns nach § 100 EstG (Lohnart /5RP) im Abrechnungsprotokoll in Rückrechnungsperioden	
Inhalt	<p>Die Lohnart /5RP (<i>AVmG: Lfd. stpfl. AL §100</i>) kann in einer Rückrechnungsperiode fälschlich aus der Abrechnungstabelle 'ORT' übernommen werden (obwohl Hinweis 2817059 (- <i>AVmG: Korrekturen zu Abrechnungswiederholungen wegen § 100 EstG im geschlossenen Steuerjahr, Version 4 vom 28.08.2019</i>) dies beheben sollte).</p> <p>Diese fehlerhafte Übernahme hat keinen Einfluss auf die Berechnung der Förderung nach § 100 EstG bzw. auf die Steuerung von Abrechnungswiederholungsläufen wegen des Arbeitslohns nach § 100 EstG.</p> <p>Betroffen ist lediglich die Dokumentation der Lohnart innerhalb der Abrechnungstabelle 'RT'.</p> <p>Es liegt ein Fehler bei der Protokollierung der Lohnart /5RP innerhalb der Abrechnungstabelle 'RT' in Rückrechnungsperioden vor.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.  Die Änderungen werden über die neue Teilapplikation AVKA aktiviert. <p>Diese ist im SAP-Standard ab dem 01.01.2021 aktiv. Sie können die Gültigkeit der Teilapplikation über einen entsprechenden Eintrag in der V_T596D auf Wunsch vorziehen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung		Version 4, HRSP J5 G1 89																				
Hinweis	3002526 - BRSG: Fehler in Abrechnung bei AGZ mit konstantem Beitrag in Rückrechnungsperioden																						
Inhalt	<p>Folgende Fehler werden mit diesem Hinweis behoben:</p> <p>1. Die Abrechnung bricht mit der Fehlermeldung "<i>Konstanter Beitrag: AG-Zuschussbetrag übersteigt An-Wandlung im Vertrag</i>" ab.</p> <p>Die falsche Ablehnung in der Abrechnung erfolgt, wenn (folgende Bedingungen <u>alle erfüllt sind</u>):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mitarbeiter hat eine Rückrechnung. • Der Vertrag aus Infotyp 0699 <i>Altersvermögensgesetz</i> hat eine Einzelüberweisung. • Der Arbeitgeberzuschussbaustein (AGZ-Baustein) hat im Baustein-Customizing (Tabelle T5DR4) die Ausprägungen <i>Überrechnung erlaubt = X</i> und <i>Verwendung Arbeitgeberzuschuss = KO</i> (Konstanter Beitrag). • Der verpflichtende Arbeitgeberzuschuss ist größer als der reduzierte Entgeltumwandlungsbetrag. (Der Fall kann auftreten bei der Wandlung von Beiträgen aus dem Infotyp 0010 <i>Vermögensbildung</i>, wenn der Arbeitgeberanteil zur VL ebenfalls bezuschusst wird.) <p>2. Ein Mitarbeiter hat einen Vertrag mit Einzelüberweisung, der sich aus mindestens zwei Arbeitnehmerbausteinen und zugehörigen AGZ-Bausteinen zusammensetzt. In einer Rückrechnungsperiode erhält der Arbeitnehmer einen zu hohen Arbeitgeberzuschuss auf den zweiten Baustein.</p> <p>Beispiel zu 2:</p> <p>Der Mitarbeiter hat einen Vertrag mit Einzelüberweisung. Der Vertrag enthält zwei Bausteine mit Entgeltumwandlung (EUW1 und EUW2). Auf die beiden Bausteine erhält er jeweils 15 % Arbeitgeberzuschuss wegen eingesparter Sozialversicherungsbeiträge als konstanten Beitrag (Bausteine AGZ1 und AGZ2). Die beiden AGZ-Bausteine dürfen überrechnet werden (View V_T5DR4, Feld UEBRR = 'X').</p> <p>Originalperiode:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Basis-Baustein</th> <th>AGZ-Baustein</th> <th>Verwendung AGZ</th> <th>Entgeltumwandlung</th> <th>AG-Zuschuss</th> <th>resultierende Entgeltumwandlung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>EUW1</td> <td>AGZ1</td> <td>KO</td> <td>100,00</td> <td>13,04</td> <td>86,96</td> </tr> <tr> <td>EUW2</td> <td>AGZ2</td> <td>KO</td> <td>150,00</td> <td>19,57</td> <td>130,43</td> </tr> </tbody> </table> <p>Rückrechnungsperiode:</p>					Basis-Baustein	AGZ-Baustein	Verwendung AGZ	Entgeltumwandlung	AG-Zuschuss	resultierende Entgeltumwandlung	EUW1	AGZ1	KO	100,00	13,04	86,96	EUW2	AGZ2	KO	150,00	19,57	130,43
Basis-Baustein	AGZ-Baustein	Verwendung AGZ	Entgeltumwandlung	AG-Zuschuss	resultierende Entgeltumwandlung																		
EUW1	AGZ1	KO	100,00	13,04	86,96																		
EUW2	AGZ2	KO	150,00	19,57	130,43																		

Basis-Baustein	AGZ-Baustein	Verwendung AGZ	Entgeltumwandlung	AG-Zuschuss	resultierende Entgeltumwandlung
EUW1	AGZ1	KO	100,00	13,04	86,96
EUW2	AGZ2	KO	163,04	21,27	141,77

Der zweite Arbeitgeberzuschuss (AGZ2) berechnet sich fälschlich auf Basis 163,04 Euro (150,00 Entgeltumwandlung EUW2 + 13,04 Zuschuss von AGZ1). Die Ausweislohnarten der Bausteine EUW2 und AGZ2 enthalten zu hohe Beträge.

Die falsche Berechnung in der Abrechnung erfolgt, wenn folgende Bedingungen alle erfüllt sind:


- Der Mitarbeiter hat eine Rückrechnung.
- Der Vertrag aus Infotyp 0699 Altersvermögensgesetz hat eine Einzelüberweisung.
- Der Vertrag enthält mehrere Arbeitgeberzuschussbausteine (AGZ-Bausteine).
- Der zweite Arbeitgeberzuschussbaustein (AGZ-Baustein) hat im Baustein-Customizing (Tabelle T5DR4) die Ausprägungen *Überrechnung erlaubt = X* und *Verwendung Arbeitgeberzuschuss = KO* (Konstanter Beitrag).


Kunden-Aktion


! Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.


! Die Fehlerfälle von 2) können Sie mit Hilfe von Hinweis 2723964 (- AVmG: *Korrekturen in Rückrechnungsperioden mit Einzelüberweisungen, Version 12 vom 19.06.2019*) beheben.

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 1, HRSP J5 G1 89
Hinweis	3005494 - BVV: Neuerungen zum 01.01.2021	
Inhalt	<p>Folgende Neuerungen in der BVV-Bankenversorgung treten ab dem 01.01.2021 in Kraft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zuwendungsbemessungsgrenze erhöht sich auf monatlich 5.257,00 Euro (alter Wert: 5.129,00 Euro). • Der neue Höchstbeitrag für einen Erhöhungsvertrag der Tarifgemeinschaft N beträgt 24,96 Euro (alter Wert: 16,64 Euro). • Es gibt eine neue Beitragsklasse 46 mit Gehaltsgrenze von 5.112,92 Euro bis 5.240,74 Euro. • Der Beitrag der neuen Beitragsklasse 46 beträgt 24,54 Euro. 	


	<p>Dadurch können die Beiträge zu Erhöhungsverträgen der Tarifgemeinschaft N steigen. Die Grundversorgung der Tarifgemeinschaft A und die zusätzlichen Beiträge zur Kompensation der Reduzierung der Rentenfactoren sind von diesen Änderungen nicht betroffen.</p> <p>Voraussetzung: Abbildung der BVV-Tarife im AVMG-Rahmenwerk.</p>
Kunden-Aktion	<p> Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, diese können jedoch auch vorab durch manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Hinweis übernommen werden.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 5, HRSP J5 G1 89
Hinweis	2993969 - EP: BÜZ-Lohnart /FPS bleibt nach BÜZ-Tilgung stehen (Korrektur)	
Inhalt	<p>Pfändung nach dem Entstehungsprinzip.</p> <p>Dieser Hinweis korrigiert Hinweis 2961902 (- EP: BÜZ-Lohnart /FPS bleibt nach BÜZ-Tilgung stehen, Version 2 vom 21.12.2020).</p> <p>Die Lohnart <i>BÜZ-Forderung Pf EP St/SV (/FPS)</i> wird nicht verarbeitet, wenn keine aktive Pfändung besteht. Bei einer Tilgung der zugehörigen Bruttoüberzahlung wird sie deshalb fälschlicherweise nicht abgebaut. Dies kann folgende Auswirkungen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn vor der vollständigen Tilgung der zugehörigen Bruttoüberzahlung keine Pfändung entsteht, bleibt die Lohnart stehen und wird von Periode zu Periode weitergereicht. • Wenn vor der vollständigen Tilgung der zugehörigen Bruttoüberzahlung eine weitere Pfändung entsteht, wird die Lohnart wieder verarbeitet, es entsteht eine Lohnart <i>BÜZ-Tilgung /FPS (/TPS)</i>. Da die Forderung /FPS aber im Zeitraum, in dem es keine Pfändung gab, fälschlicherweise nicht abgebaut wurde, enthält die Lohnart /TPS nun einen zu hohen Betrag. In der Pfändungsberechnung wird deshalb ein zu hoher Betrag für die gesetzlichen Abzüge aus der Bruttoüberzahlung berücksichtigt. <p>Die Funktion DPFBT mit dem Parameter EPRR wird für diese Lösung auseinandergezogen, da ein Teil der Funktionalität auch dann ausgeführt werden muss, wenn keine Pfändung vorhanden ist. Der Parameter EPRR ist forthin obsolet und wird durch die beiden Parameter EPR1 und EPR2 ersetzt. EPR1 wird auch dann ausgeführt, wenn keine Pfändung vorhanden ist; EPR2 steht an der Stelle, an der bisher EPRR stand, und wird nur bei Anwesenheit einer Pfändung ausgeführt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie Hinweis 2961902 (- EP: BÜZ-Lohnart /FPS bleibt nach BÜZ-Tilgung stehen, Version 2 vom 21.12.2020) bereits eingespielt?</p>	

 Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein, jedoch sind davor folgende Schritte zu beachten:

 Es muss zuerst via SNOTE der Hinweis 2998999 (- *Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2993969, Version 2 vom 21.12.2020*, enthalten im kommenden Feb.2021-HRSP) eingespielt werden und der dort bereitgestellte Report NOTE_2993969 über die Transaktion SA38 aufgerufen werden. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Selektionsbild zur Installation.

→ Spielen Sie erst danach den primären Hinweis 2993969 ein!


 **Aktivitäten nach dem Einspielen des HRSP**


Gleichen Sie nach dem Einspielen des HRSP die Schemen DPFO und DPFO mit den Standardschemen ab.

Die Korrektur kommt nur in der In-Periode zum Tragen, d.h. die Forderung /FPS wird nach Einbau der Korrektur auch dann abgebaut, wenn keine Pfändung vorhanden ist.


Eine rückwirkende Korrektur der Pfändungsberechnung ist nicht möglich.


Steht fälschlicherweise noch eine Lohnart /FPS im Abrechnungsergebnis, die aus einer bereits getilgten Bruttoüberzahlung stammt, so wird diese gelöscht.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, HRSP J5 G1 89
Hinweis	3001785 - CALC: Fehler im Protokoll der Steuerberechnung vor 2021	
Inhalt	<p>Durch die geänderte Berechnung des Solidaritätsbeitrags ab 2021 (siehe Hinweis 2975899 (- <i>Programmablaufplan für die Lohnsteuerberechnung: PAP 2021, Version 4 vom 27.11.2020</i>) wurde das Protokoll der Steuerberechnung in der Abrechnung erweitert.</p> <p>Die Protokollierung für die Steuerberechnung ist für Lohnzahlungszeiträume vor 2021 falsch: Es werden interne Werte des Programmablaufplans für die Lohnsteuerberechnung (PAP) mit Betrag 0,00 angezeigt.</p> <p>Die Steuerberechnung ist allerdings richtig.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor:</p> <p>Das Protokoll der Steuerberechnung stellt interne Werte der Steuerberechnung dar, die aber erst ab 2021 vom Include (RPCSDFDY) an die Abrechnung übergeben werden.</p> <p>Mit der Korrektur erfolgt die Ergänzung des Protokolls erst ab 2021.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J5 G1 89
Hinweis	3002930 - DBA-Ausgleichsrechnung: Kein 2. Wiederholungslauf	
Inhalt	<p>Sie führen die Abrechnung für Mitarbeiter, für die die Voraussetzungen für eine Ausgleichsrechnung gemäß Hinweis 2699917 (<i>- Aufteilung des Arbeitslohns nach den Doppelbesteuerungsabkommen pro Bescheinigungszeitraum (Jahresbetrachtung), Version 2 vom 22.11.2018</i>) gegeben sind, durch.</p> <p>Es erfolgt dabei kein zweiter Wiederholungslauf, sodass die Lohnarten für die Anteile /4TO, /4TP bzw. /4TQ nicht gebildet werden.</p> <p>Der Fehler kann in Spezialfällen auftreten, falls</p> <ul style="list-style-type: none"> • für den Vormonat bzw. mehrere Vormonate noch keine produktive Abrechnung durchgeführt wurde und somit keine Abrechnungsergebnisse vorhanden sind und • im kompletten Bescheinigungszeitraum der gleiche Befreiungsgrund DBA, ATE oder Grenzgänger im Infotyp 0012 geschlüsselt ist. <p>Eine Ausgleichsrechnung ist auch in diesem Fall notwendig, falls der Bescheinigungszeitraum nicht zu einem Monatsersten beginnt.</p>	
Kunden-Aktion	 Dann können Sie bei Auftreten des beschriebenen Fehlers auch diesen Hinweis vorab einspielen. Die Korrektur wird zudem per HRSP ausgeliefert.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J5 G1 89
Hinweis	2999744 - DBA-Ausgleichsrechnung: Keine Aufrollung bei Verschiebung des Berechnungsmonats	
Inhalt	<p>Über den Hinweis 2817798 (<i>- DBA-Ausgleichsrechnung: Korrekturen und Erweiterungen 6 - Verschiebung des Berechnungsmonats, Version 2 vom 11.12.2019</i>) wurde zur Vermeidung einer mehrfachen unterschiedlichen Aufteilung die Funktionalität der DBA-Ausgleichsrechnung so erweitert, dass eine Verschiebung des Berechnungsmonats möglich ist.</p> <p>Falls diese Lösung über die Teilapplikation STDM aktiviert ist, aber noch nicht alle Abrechnungsperioden vor dem Berechnungsmonat produktiv abgerechnet wurden, wird die DBA-Ausgleichsrechnung nicht durchgeführt.</p> <p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für den entsprechenden Personalteillbereich ist in der View V_T596M für die Teilapplikation STDM <i>DBA Ausgleichsrechnung</i> das Kennzeichen "Verschiebung analog kritischem Monat" markiert. • Bei der abzurechnenden Personalnummer ist als "Ausgabemonat Lohnsteuerbescheinigung" der Wert "2" vorgegeben. • Die Personalnummer ist bis zur Periode 12/JJJJ abgerechnet; die Periode 01/JJJJ+1 ist noch nicht produktiv abgerechnet. 	


	<ul style="list-style-type: none"> Bei der Simulationsabrechnung der Periode 02/JJJJ+1 erfolgt fälschlicherweise keine Ausgleichsrechnung für das Kalenderjahr JJJJ.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP J5 G1 89
Hinweis	2998233 - DLS: Bei einem rückwirkend erfassten Wechsel der Arbeitgebersteuernummer fälschlich nicht alle Lohnkontendaten ausgewiesen	
Inhalt	<p>Sie erstellen DLS-Dateien über den Report '<i>Digitale Lohnschnittstelle (DLS)</i>' (RPCDLS0). In den Lohnkontendaten werden Zeilen in jahresübergreifenden Rückrechnungsperioden bei folgender Fallkonstellation fälschlicherweise nicht erstellt, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> für mindestens einen Mitarbeiter eine Rückrechnung aus einem Folgejahr zum Überlassungsjahr vorliegt. mit dieser jahresübergreifenden Rückrechnung die Betriebszugehörigkeit (Arbeitgebersteuernummer) rückwirkend geändert wird. der Monat der In-Periode, aus der die Rückrechnung im Folgejahr ausgelöst wurde, kleiner als der Monat der In-Periode der ursprünglichen Abrechnung im Überlassungsjahr mit alter Arbeitgebersteuernummer ist. (Beispiel: Die Rückrechnung im Folgejahr (des Überlassungsjahrs) wird im Januar für den Februar des Überlassungsjahrs ausgelöst). <p>Es liegt ein Fehler bei der Ausweisung der Lohnkontendaten vor.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 5, HRSP J5 G1 89
Hinweis	2997411 - DLS: Falscher Datentyp der Felder Z_PROZENT, AE_BETRAG und SV_TAGE	
Inhalt	<p>Beim Erstellen der DLS-Dateien über den Report '<i>Digitale Lohnschnittstelle (DLS)</i>' (RPCDLS0) werden die Datenfelder Z_PROZENT, AE_BETRAG und SV_TAGE in einem fehlerhaften Datentyp erzeugt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beim Datenfeld Z_PROZENT (Lohnartenabrechnungsdaten) fehlen zwei Dezimalstellen Beim Datenfeld AE_BETRAG (Arbeitnehmerstammdaten) fehlen zwei Dezimalstellen. 	

	<ul style="list-style-type: none"> Das Datenfeld SV_TAGE (Sozialversicherungsdaten) hat fehlerhaft zwei Dezimalstellen. <p>Dies kann zu Warnungen bei der Auswertung seitens Steuerprüfer führen.</p>
Kunden-Aktion	 Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, können jedoch auch durch manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Hinweis übernommen werden.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, HRSP J5 G1 89
Hinweis	3006505 - LStA, Ausweisung der Lohnsteuer nach Kalenderjahren: Beträge für Vorjahr, laufendes Jahr und Folgejahr werden im Protokoll des LStA-Erstellerreports (RPCTAVD0) nicht angezeigt	
Inhalt	<p>Sie starten den Report <i>Lohnsteueranmeldung Elster</i> (RPCTAVD0) mit aktiviertem 'Detailprotokoll' und 'Personalnummer-Protokoll'.</p> <p>Die Beträge für das Vorjahr, das laufende Jahr und das Folgejahr werden im Protokoll des LStA-Erstellerreports (RPCTAVD0) für folgende Rubriken fälschlich nicht über die SAP-Standardanzeigevarianten angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Summenlohnarten Externe Daten Anmeldungsdaten aus Abrechnungsergebnissen Anmeldungsdaten einschließlich externer Daten Anmeldungsdaten einschließlich externer Daten mit Summenkennzahlen <p>Die unvollständige Anzeige im Protokoll hat keinen Einfluss auf die Erstellung der LStA-Dateien.</p> <p>Die Beträge für das Vorjahr, das laufende Jahr und das Folgejahr werden im Protokoll des Reports (RPCTAVD0) fälschlich nicht über die SAP-Standardvarianten angezeigt.</p> <p>Um die Beträge für das Vorjahr, das laufende Jahr und das Folgejahr vorab im Ausgabeprotokoll des Reports RPCTAVD0 sichtbar zu machen, können Sie die entsprechenden Felder aus dem Spaltenvorrat unter dem Anzeigemenüpunkt 'Layout ändern' einbeziehen.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 7, HRSP J5 G1 89
Hinweis	3004052 - LStA: Abbruch und Laufzeitfehler im Report Lohnsteuerdaten erstellen (RPCTAVD0)	
Inhalt	<p>Nach Einspielen des Jahreswechsel-HRSP (2021) können folgende Fehler beim Lauf des Reports <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTAVD0) auftreten:</p> <ol style="list-style-type: none"> Der Report bricht nach dem Ausführen (beim Aufruf des Include-Reports RPCTAVDA) mit dem Laufzeitfehler "<i>LS_PERNR_STEUERJAHR-PERNR</i>" und "<i>PERNR-PERNR</i>" sind in einem Unicode-Programm nicht ineinander konvertierbar." ab. <p>Auf bestimmten Systemen kann durch unterschiedliche Syntaxprüfungen aufgrund eines Konvertierungsfehlers beim Feld 'PERNR' ein Laufzeitfehler im Include-Report RPCTAVDA (wird vom RPCTAVD0 intern aufgerufen) auftreten.</p> <ol style="list-style-type: none"> Die Verarbeitung bricht mit der Fehlermeldung "Die Summe der Beträge aus dem Vorjahr, dem laufenden Jahr und dem Folgejahr entspricht nicht dem Betrag der Kennzahl." ab. <p>Der Programmlauf kann mit der Fehlermeldung "Die Summe der Beträge aus dem Vorjahr, dem laufenden Jahr und dem Folgejahr entspricht nicht dem Betrag der Kennzahl." abbrechen. Ursache für den Abbruch ist ein Datumsfeld, welches fälschlich nicht an den Include-Report RPCTAVDA übergeben wird.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J5 G1 89
Hinweis	3007406 - Nebenberufliche Tätigkeit: Anhebung des Freibetrags zum 01.01.2021	
Inhalt	<p>Mit dem <u>Jahressteuergesetz 2020 vom 21.12.2020</u> (Gesetzliche Änderung zum 01.01.2021) wurde der Freibetrag für nebenberufliche Tätigkeiten nach §3 Nr. 26 EStG (zum Beispiel als Übungsleiter) zum 01.01.2021 von vormals 2.400 Euro auf 3.000 Euro angehoben.</p> <p>Mitarbeiter mit nebenberuflicher Tätigkeit haben im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> die Sonderregel <i>H</i> (nebenberufliche Tätigkeit, Feld STRSO oder STRS2).</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 1, HRSP J5 G1 89
Hinweis 3006455 - Bescheinigungswesen: Fehlerhafte Einträge im Mustercustomizing		
Inhalt	<p>Im Mustercustomizing des Bescheinigungswesens sind fehlerhafte Einträge enthalten.</p> <p>Mit der Auslieferung von neuen Lohnarten wurden diese auch in Tabellen des Bescheinigungswesens ausgeliefert.</p> <p>Da diese Einträge fachlich fehlerhaft sind, werden sie mit diesem Hinweis wieder aus dem Mustercustomizing gelöscht.</p> <p>Im Einzelnen betrifft dies die folgenden Views bzw. Lohnarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • View V_T5DFB <i>Zuordnung Lohnartenbasen zu Lohnarten</i> <ul style="list-style-type: none"> Lohnartenbasis SBFR <i>Steuerfreie Einnahmen</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gelöschte Lohnart: /5S7 <i>Wandlungsbetrag f. AGZ</i> • View V_T5DF4 <i>Angaben zur Steuerung der Bescheinigungslohnarten</i> <ul style="list-style-type: none"> BescheinigungsID 0021 <i>Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III</i>, Bescheinigungslohnart AABF <i>Abfindungen</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gelöschte Lohnart: M130 <i>tarifl. Sonderzahlung</i> ▪ gelöschte Lohnart: M445 <i>Sonderzahlung Corona</i> ▪ gelöschte Lohnart: O046 <i>Corona-Sonderzahlung</i> 	
Kunden-Aktion	 Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP.	

2. Weitere Hinweise

Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 6, ohne HRSP
Hinweis	2956595 - Korrekturen zum JW Deutschland 2020/2021 nach dem Xmas HRSP (Sammelhinweis) vom 18.01.2021	
Inhalt	<p>In diesem Hinweis informiert SAP über gesetzliche Änderungen, die erst nach dem Korrekturschluss des Xmas HRSPs 2020 (verfügbar KW 52) bekannt wurden und wichtige Fehlerkorrekturen an der Funktionalität zum Jahreswechsel, die nach dem Xmas HRSP gemacht wurden.</p> <p>Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2956593 (- Inhalt des Jahreswechsels Deutschland 2020/2021) • 2956620 (- Informationen zum Xmas HRSP für den JW Deutschland 2020/2021) <p>Korrekturen und Änderungen an den gesetzlichen Änderungen zum 01.01.2021.</p> <p>Steuer</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3004052 (- LStA: Abbruch und Laufzeitfehler im Report Lohnsteuerdaten erstellen (RPCTAVD0)) • 3006505 (- LStA, Ausweisung der Lohnsteuer nach Kalenderjahren: Beträge für Vorjahr, laufendes Jahr und Folgejahr werden im Protokoll des LStA-Erstellerreports (RPCTAVD0) nicht angezeigt) • 3007072 (- Corona - Verlängerung der steuerfreien Zulage / Sonderzahlung bis zum 30.06.2021) • 3007406 (- Nebenberufliche Tätigkeit: Anhebung des Freibetrags zum 01.01.2021) <p>A1-Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2994820 (- A1-Verfahren: Korrekturen und Verbesserungen nach dem Jahreswechsel 2020/21) • 3011273 (- A1-Verfahren: Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2994820) • 3006493 (- A1-Verfahren: Abbruch bei der Erstellung von Ausnahmereinbarungen) • 3010408 (- A1-Verfahren: Fehler bei der Erstellung eines A1-Antrags für Beamte bei der Ermittlung der zuständigen Stelle) • 3012982 (- A1-Verfahren: Ablehnung von Meldedateien mit Stornierungen durch einen Parserfehler und fehlerhafte Verarbeitung von A1-Rückmeldungen) <p>Behördenkommunikation - B2A</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3004614 (- SV - rvBEA: Fehler bei der Kommunikation mit der REST-Schnittstelle (DSRV)) <p>Die Korrektur im Hinweis steht in Zusammenhang mit z. Zt. laufenden Server-</p>	

	<p>Umstellungen der DSRV. Siehe dazu auch Hinweis 2999662 (- <i>SV: Neue SSL-Zertifikate für DSRV-Kommunikationsserver zum 18.12.2020.</i>)</p> <p>BVV</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3005494 (- <i>BVV: Neuerungen zum 01.01.2021</i>) <p>DEÜV</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3011343 (- <i>DEÜV: Korrekturen zum Jahreswechsel-SP 2020/2021</i>) <p>Kurzarbeitergeld</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3006941 (- <i>Neues Formular Kug 108 für die Abrechnungsliste Kurzarbeitergeld</i>)
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Es handelt sich hier um einen Informationshinweis.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, ohne HRSP
Hinweis	3014216 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Übersicht der SAP-Hinweise 2020, vom 19.01.2021	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis bietet eine Übersicht, wie mit den ausgelieferten Hinweisen bezüglich der Anteiligen Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge für die Lohnsteuerbescheinigung umzugehen ist.</p> <p>Es ergeben sich die folgenden Szenarien und zugehörigen Tätigkeiten für Sie:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie haben die Gültigkeit der Teilapplikation LBSB auf den 01.01.2020 vorgezogen. <ul style="list-style-type: none"> • In diesem Fall müssen Sie, wie in Hinweis 2950265 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Keine Kürzung mehr auf die Beitragsbemessungsgrenzen</i>) beschrieben, eine manuelle Rückrechnung für alle Mitarbeiter zum 01.01.2020 durchführen. <p>Zusätzlich muss für die Rückrechnung neben dem Hinweis 2950265 ebenfalls der Hinweis 2970534 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Auslieferung der Teilapplikation LBSB</i>) implementiert sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Haben Sie die manuelle Rückrechnung für alle Mitarbeiter durchgeführt ohne den Hinweis 2983373 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu gering bei aktiver Teilapplikation LBSB</i>) implementiert zu haben, so <u>müssen Sie die im Hinweis beschriebenen betroffenen Mitarbeiter manuell zurückrechnen.</u> ▪ Haben Sie die manuelle Rückrechnung für alle Mitarbeiter durchgeführt und Hinweis 2983373 implementiert, so müssen die im Hinweis beschriebenen <u>betroffenen Mitarbeiter nicht manuell zurückgerechnet</u> werden. 	

- Sie müssen keine weiteren Hinweise in Bezug auf die Anteilige Berechnung der SV-Beiträge für die LStB beachten, die diese nicht relevant.

2. Sie haben die Gültigkeit der Teilapplikation LBSB nicht auf den 01.01.2020 vorgezogen und befinden sich im SAP Standard, wo die Teilapplikation seit dem 01.01.2021 aktiv ist.

- Für die folgenden Hinweise müssen Sie manuell prüfen, ob eine Rückrechnung notwendig ist.

Der Beginn des zu prüfenden Zeitraumes ist der Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation LBSV (SAP-Standard: 01.01.2020).

Das Ende des zu prüfenden Zeitraumes ist der Zeitpunkt, an dem der entsprechende Hinweis implementiert wurde.


Haben Sie eine manuelle Rückrechnung für alle Mitarbeiter zum Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation LBSV (SAP-Standard: 01.01.2020) durchgeführt, während alle infolge aufgelisteten Hinweise implementiert waren, so ist keine weitere Prüfung und manuelle Rückrechnung der betroffenen Mitarbeiter notwendig.

Dies betrifft nur die in den folgenden fünf Hinweisen beschriebenen Fälle!

- 2875305 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrektur: Verschieben /26X, /26Y und /26Z auf aktiven Zeitraum)
- 2885106 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrektur bei Kürzung des SV-Bruttos nach §23c (Lohnart /3TE))
- 3007581 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Fehler bei Rückrechnungen aus Perioden mit Abrechnungsjahr 2021 in eine Abrechnungsperiode 2020)
- 3007391 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - KuG/SKuG-Leistung ist doppelt im gesamten Arbeitslohn (Lohnart /2LO))
- 3012859 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Fehler bei Rückrechnungen aus Perioden mit Abrechnungsjahr 2021 ins geschlossene Steuerjahr 2020)


Bezüglich Hinweis 3010976 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020) ergeben sich für die nächsten aufgelisteten Hinweise die Unterszenarien a und b, die vorliegen könnten. Relevant ist dieser Abschnitt nur, wenn jeweils die in den beiden Hinweisen beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.


- 2930340 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch)
- 2970688 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch nach SAP-Hinweis 2948617)

	<p>a. Sie haben entsprechend den Vorgaben in den jeweiligen beiden Hinweisen manuell eine Rückrechnung für alle Ihre Mitarbeiter durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none">▪ In diesem Fall müssten Sie den Hinweis 3010976 nicht zwingend implementieren. <p>Dieser kann bei diesem Unterszenario als Kontroll-Werkzeug genutzt werden, indem die Abrechnungsperiode 12/2020 abgerechnet wird und alle oben aufgelisteten fünf Hinweise implementiert sind. Hierbei sollte es bei keinem Mitarbeiter zu einem Recall kommen, da alle Mitarbeiter bereits korrigiert wurden.</p> <p>b. Sie haben entsprechend den Vorgaben in den jeweiligen Hinweisen nicht manuell eine Rückrechnung für alle Ihre Mitarbeiter durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Wenn Sie Hinweis 3010976 und alle fünf oben aufgelisteten Hinweise implementiert haben, so werden die in den beiden Hinweisen beschriebenen betroffenen Mitarbeiter automatisch über einen Recall korrigiert, indem die Abrechnungsperiode 12/2020 abgerechnet wird.▪ Wenn Sie Hinweis 3010976 nicht, aber alle oben aufgelisteten fünf Hinweise implementiert haben, so werden die in den beiden Hinweisen beschriebenen betroffenen Mitarbeiter nicht automatisch über einen Recall korrigiert, indem die Abrechnungsperiode 12/2020 abgerechnet wird. <p>In diesem Fall müssen Sie entsprechend den Vorgaben in den jeweiligen Hinweisen <u>manuell eine Rückrechnung durchführen</u> oder den Hinweis 3010976 implementieren und die Abrechnungsperiode 12/2020 abrechnen.</p> <p>Dadurch werden die in den beiden Hinweisen beschriebenen betroffenen Mitarbeiter automatisch über einen Recall korrigiert.</p> <ul style="list-style-type: none">• Für die folgenden Hinweise sind keine manuellen Tätigkeiten Ihrerseits notwendig. Für diese Korrekturen erfolgt ein automatischer Recall.<ul style="list-style-type: none">▪ 2925500 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Anteilige Berechnung wird nicht durchgeführt)▪ 2948617 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Kürzung der RV-BBG bei Versorgungsbezügen)▪ 2989167 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch nach SAP-Hinweis 2970688)
Kunden-Aktion	 Bitte prüfen Sie die bisherige Umsetzung dieser Hinweise und besprechen das weitere Vorgehen mit Ihren Beratern und Systembetreuern.

**Hier führen wir für Sie Hinweise auf,
die bereits im kommenden Februar-HRSP J6 G2 90 gelistet sind.**


Aufgrund von Relevanz und Informationsgehalt möchten wir Sie schon jetzt damit beliefern. Auch wenn das HRSP dazu noch nicht bereitsteht, können Sie die Hinweise entweder vorab einspielen, oder ggfs. in Ihre Planung aufnehmen.


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3009222 - LStA: Falscher Selektionstext beim Testreport RPUTX7D0	
Inhalt	<p>Auf dem Report <i>Testreport für die Kommunikation LStA/LSTB/ELStAM</i> (RPUTX7D0) wird ein falscher Selektionstext für den Test der Lohnsteueranmeldung ab 2021 angezeigt.</p> <p>Für den Selektionstext PA_LSTA1 wurde ein falscher Text ausgeliefert.</p> <p>Mit der Korrektur wird der Text auf <i>Lohnsteueranmeldung 2021+</i> geändert.</p> <p>Die Auflistung des Parameters (in der Dokumentation zum Report) wird nur über das angegebene HRSP bereitgestellt.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das kommender Februar-HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3011343 - DEÜV: Korrekturen zum Jahreswechsel-SP 2020/2021, vom 14.01.2021	
Inhalt	<p>Nach dem Jahreswechsel-HRSP kann es, bei der Erstellung von DEÜV-Meldungen, zur Stornierung und Neumeldung von Meldungen kommen, weil das Kennzeichen Mehrfachbeschäftigung entfällt.</p> <p>Der Fehler tritt dann auf, wenn eine Rückrechnung oder Aufrollung über mehrere Jahre erfolgt.</p>	
Kunden-Aktion	 Sie können bei Auftreten des beschriebenen Fehlers auch diesen Hinweis vorab einspielen. Die Korrektur wird zudem per HRSP ausgeliefert.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 6, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	2994820 - A1-Verfahren: Korrekturen und Verbesserungen nach dem Jahreswechsel 2020/21	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden folgende kleinere Korrekturen an der Auslieferung des Hinweises 2928980 (- A1-Verfahren: Neue Datensatzversion zum 01.01.2021, Version 3 vom 01.12.2020) vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Suchhilfe für die Adressschlüssel der Beschäftigungsstellen/Einsatzstellen in Infotyp 0700 Elektronischer Datenaustausch funktioniert nicht Wenn Sie in einer der A1-Subtypen des Infotyps 0700 eine Beschäftigungsstelle über die Adressverwaltung pflegen möchten, erhalten Sie über die F4-Suchhilfe auf dem entsprechenden Feld eine Auswahl, der zur Anschriftenart vorhandenen Adressschlüssel. Diese Suchhilfe hat nach den Änderungen durch den Hinweis 2928980 keine Ergebnisse mehr geliefert. Außerdem wird bei den Angaben zu den weiteren Einsatzstellen für die Subtypen <i>DXMM</i> und <i>DXBB</i> des Infotyps <i>0700</i> ein Textfeld ergänzt. Dort wird bei Auswahl einer Einsatzstelle über die Adressverwaltung der Name der Einsatzstelle angezeigt.• Fehlernachricht HRPAYDESVA1104 (Name des Arbeitgebers überschreitet die Maximallänge) bei der Erstellung von Meldedateien für A1-Anträge Bei der Erstellung von A1-Meldedateien mit dem Report <i>RPCA1HDO_OUT</i> wird zur Vermeidung von Parserfehlern geprüft, ob die Meldedaten den Vorgaben der XML-Schemata genügen. Bei der Prüfung der zulässigen Zeichenanzahl für den Namen des Arbeitgebers im Datenbaustein <i>DBAG</i> wurde fälschlicherweise gegen die Maximallänge von 30 Zeichen geprüft, anstelle von 50 Zeichen.• Personalnummer wird bei der Erstellung der A1-Anträge nicht verarbeitet Zur Verbesserung der Laufzeit des Report A1-Meldungen erstellen (<i>RPCA1VD0_OUT</i>) wird eine Personalnummernvorselektion durchgeführt. Es werden nur Personalnummern verarbeitet, die im Auswertungszeitraum einen Infotypsatz des Infotyps 0700 mit entsprechendem Subtyp aufweisen oder für die eine A1-Meldung vorliegt. Die Vorselektion wurde jedoch nicht um die neuen A1-Subtypen des Infotyps 0700 erweitert. Daher werden Personalnummern, die ausschließlich einen der neuen A1-Subtypen (<i>DXBB</i>, <i>DXMM</i>, <i>DXFK</i>) aufweisen nicht verarbeitet. Die Vorselektion wird nur verwendet, wenn Sie diese im Merkmal <i>DSVPS</i> für die Reportklasse <i>A10V</i> aktiviert haben.• PDF-Formular HR_DE_A1_ANTR_BEST für die A1-Antragsbestätigung wurde für das Release 6.08 nicht angepasst Mit den gemeinsamen Grundsätzen zum A1-Verfahren in der ab 01.01.2021 gültigen Fassung wurde die Vorlage der A1-Antragsbestätigung angepasst. Diese Anpassungen wurden für das Release 6.08 nicht ausgeliefert.• Anzeige von bestehenden Sätzen des Infotyps 0700 (Subtyp DXA1) für Unternehmen des öffentlichen Dienstes Für Unternehmen des öffentlichen Dienstes (gemäß der Schlüsselung in der Teilapplikation <i>A1UD</i>) ist bei Anträgen auf Entsendung der neue Subtyp <i>DXBB</i>	


	<p>des Infotyps 0700 zu verwenden. Daher ist das Anlegen oder Ändern von bestehenden A1-Anträgen (Subtyp DXA1 des Infotyps 0700) nicht mehr möglich. Fälschlicherweise wurde auch die Anzeige und das Löschen bestehender Sätze des Subtyps DXA1 von Infotyp 0700 verhindert.</p> <ul style="list-style-type: none">• Fehler "Die IMO Nummer muss eine 7-stellige Zahl sein." im DXA1 (Antrag Entsendung) Im Infotyp 0700 Subtyp DXA1 kommt es beispielsweise beim Kopieren eines alten DXA1 Satzes zu der Meldung "<i>Die IMO Nummer muss eine 7-stellige Zahl sein.</i>", da das Feld IMO Nummer neu hinzugefügt wurde und somit mit Leerzeichen gefüllt wird. Dieser Fall wird nun abgefangen und nicht geprüft, sodass keine Fehlermeldung mehr auftritt. <p>Weiterhin werden folgende Verbesserungen im A1-Verfahren bereitgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Anpassung der Protokollierung im Report RPCA1VDO_OUT Der Aufbau des Protokolls bei der Erstellung von A1-Meldungen wird angepasst. Künftig werden auf oberster Ebene die Personalnummern sortiert nach Personalnummern mit neuen Meldungen, Personalnummern ohne neue Meldungen und Personalnummern mit fehlerhaften Meldungen. Unterhalb dieser Sortierung werden die Personalnummern aufgelistet.• E-Mailversand der A1-Antragsbestätigung Die A1-Antragsbestätigung kann künftig per E-Mail versendet werden. Dazu wird in der Sachbearbeiterliste für A1-Ausgangsmeldungen (RPCA1LDO_OUT) ein neuer Druckknopf hinzugefügt. Zur Ausgestaltung der E-Mail stehen Ihnen über das BAdI HRPAYDE_A1_EMAIL die gleichen Optionen zur Verfügung, wie bereits beim E-Mailversand der A1-Bescheinigung. Die Signatur der betroffenen BAdI-Methoden wurde um die Art der E-Mail erweitert (1 - Bescheinigung, 2 - Antragsbestätigung). Dadurch können sie Einstellungen - wie Betreff, Text, usw. - abhängig von dieser Art steuern. Die Beispielimplementierung CL_HRPAYDE_A1_EMAIL_FALLBACK wurde entsprechend ergänzt. <p>Die Programmfehler werden korrigiert.</p>
Kunden-Aktion	<ul style="list-style-type: none">! Spielen Sie den Hinweis vorab oder das angegebene HRSP zeitnah ein.i Beachten Sie, dass bei Vorabeinspielung manuelle Aktivitäten erforderlich sind. (Ausführen des UDO Reports NOTE_2994820 (enthalten in Hinweis 3011273).! Für Release 6.08 sind außerdem manuelle Nacharbeiten (u.a. Hochladen und Aktivieren des PDF-Formulars HR_DE_A1_ANTR_BEST) gemäß Angaben im Original-Hinweis erforderlich.


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3010408 - A1-Verfahren: Fehler bei der Erstellung eines A1-Antrags für Beamte bei der Ermittlung der zuständigen Stelle	
Inhalt	<p>Im A1-Verfahren kommt es beim Erstellen von A1-Meldungen mit dem Report <i>A1-Meldungen erstellen</i> (RPCA1VD0_OUT) für einen Beamten (DXBB) zu einem Fehler bei der Ermittlung der zuständigen Stelle, wenn im Infotyp 0013 <i>Sozialversicherung D</i> eine fiktive Krankenkasse hinterlegt ist.</p> <p>Die Annahmestelle wird künftig für Beamte immer durch die Angaben zur Krankenversicherung im Infotyp 0700 (Subtyp DXBB) bestimmt, unabhängig von der Schlüsselung im Infotyp 0013.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3007148 - HRCDEnt: Programmabbruch nach Einbau des SAP-Hinweises 2978786	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis korrigiert den Hinweis 2978786 (- <i>HRCDEnt: Korrektur Meldedatenvernichtung der DEÜV Abgabegrund 60 – 63, Version 1 vom 28.10.2020</i>).</p> <p>Sie verwenden die Transaktion <i>Archivadministration (SARA)</i>, um mit dem Archivierungsobjekt <i>HR: Meldedaten Deutschland (HRCDEnt)</i> obsolekte Meldedaten zu vernichten.</p> <p>Nach dem Einbau des oben genannten Hinweises kommt es zu einem Programmabbruch beim Ausführen des Vor- und Schreiblaufprogramms unter Verwendung der Transaktion <i>Archivadministration (SARA)</i>.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP, können jedoch auch vorab durch manuelle Anpassungen gem. Anweisungen im Hinweis übernommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3009572 - AVmG, öffentlicher Dienst: Fehlerhafte Warnmeldung im Dezember: "Mindestbetrag für Förderung § 100 EStG reicht nicht aus", obwohl der Mindestbetrag erreicht ist	
Inhalt	<p>Ein Mitarbeiter im öffentlichen Dienst hat einen nach § 100 EStG förderfähigen AVmG-Vertrag und bis Dezember mehr als 240 € förderfähige Arbeitgeberleistungen erhalten. In der Dezemberabrechnung erscheint fälschlich die Warnmeldung "<i>Mindestbetrag für Förderung § 100 EStG reicht nicht aus</i>" im Abrechnungsprotokoll.</p> <p>Im geteilten Schema wird die AVmG-Kontingentverarbeitung (neben der AVmG-Verarbeitung im Abrechnungs-Unterschema 'DONT' im Nettoteil) im Rahmen der ZV-Schätzung für § 3b EStG in der 'Aliquotierung und Abstellung' (Abrechnungsfunktion DOZV STFK, Bruttoteil) durchlaufen.</p> <p>Zu diesem Zeitpunkt sind die im laufenden Jahr erbrachten förderfähigen Arbeitgeberleistungen nicht bekannt (lediglich der Monatswert ist bekannt). Infolgedessen kann fälschlich die oben genannte Warnmeldung ins Abrechnungsprotokoll gestellt werden.</p> <p>Die Korrektur umfasst eine Prüfung auf die Abrechnungsfunktion, die Warnmeldung wird künftig lediglich in der Abrechnungsfunktion 'DAVMG KONT' erzeugt.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3010386 - AVmG: § 100 - Nach Einspielen des Hinweises 2997020 kann die Lohnart /5RP in Rückrechnungsperioden fälschlich nicht abgestellt werden	
Inhalt	<p>Nachdem Sie den Hinweis 2997020 (<i>- AVmG: Abstellen des tatsächlichen Arbeitslohns nach § 100 EStG (Lohnart /5RP) im Abrechnungsprotokoll in Rückrechnungsperioden, Version 4 vom 28.12.2020</i>) in Ihrem System eingespielt haben, kann der tatsächliche laufende Arbeitslohn (Lohnart /5RP) in Rückrechnungsperioden nicht im Abrechnungsprotokoll (Abrechnungstabelle RT) abgestellt werden.</p> <p>Der Fehler hat keinen Einfluss auf die Berechnung der Förderung nach § 100 EStG bzw. auf die Steuerung von Abrechnungswiederholungsläufen wegen des Arbeitslohns nach § 100 EStG.</p> <p>Betroffen ist lediglich die Dokumentation der Lohnart innerhalb der Abrechnungstabelle 'RT'.</p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn die Teilapplikation AVKO (automatische Korrektur Förderbetrag § 100 EStG) in Ihrem System nicht aktiv ist und wenn die Rückrechnung im offenen Steuerjahr erfolgt.</p>	


Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.
----------------------	---


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	2987160 - BVV - Keine Abmeldung bei Wechsel in Vorruhestand	
Inhalt	<p>Ein Mitarbeiter wechselt in den Vorruhestand. Der Report RPCVWBD0 <i>BVV-Meldungen erstellen (AVMG)</i> erstellt fälschlich keine Abmeldung. Es muss eine Abmeldung mit Grund 18 (Austritt) gemeldet werden.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor.</p> <p>Der Wechsel in den Vorruhestand erkennt der Report RPCVWBD0 am SV-Attribut.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird per HRSP ausgeliefert. Der Hinweis kann auch vorab eingespielt werden.	



Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 1, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3009126 - BVV - Abmeldung bei Wechsel in den Vorruhestand	
Inhalt	<p>Nach Einspielen des vorangehenden Hinweises 2987160 (<i>-BVV - Keine Abmeldung bei Wechsel in Vorruhestand</i>) erstellt der Report RPCVWBD0 <i>BVV-Meldungen erstellen (AVMG)</i> eine Abmeldung mit Grund 18 (Austritt).</p> <p>Den Eintritt in den Vorruhestand erkennt der Report am SV-Attribut 03 <i>Vorruhestand</i> im Infotyp 0013 <i>Sozialversicherung</i>.</p> <p>Soll laut einer (Tarif-)Vereinbarung beim Wechsel in den Vorruhestand keine Abmeldung erfolgen, wäre diese Abmeldung falsch und kann derzeit nicht verhindert werden.</p> <p>Es liegt daher ein Programmfehler vor.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird per HRSP bereitgestellt. Als Vorablösung können Sie den Hinweis einspielen.	
	<p>Aktivieren Sie die neue Teilapplikation BVVG (BVV: Abmeldung Vorruhestand) über View V_T596D, um bei einem Wechsel in den Vorruhestand keine Abmeldung zu erzeugen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-GN Nettozusagen	Version 2, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis 3012440 - Falsche Schlüsselung der Lohnart /5A9		
Inhalt	<p>Die Steuer auf einen sonstigen Bezug kann zu hoch sein, wenn die Lohnart /5A9 vorliegt. Diese Lohnart war ursprünglich als Ausgabelohnart für Nettozusagen im Zusammenhang mit §23c SGB IV vorgesehen, wird aber im SAP-Standard nicht mehr verwendet.</p> <p>Die Steuer auf den sonstigen Bezug kann zu hoch sein, da die Lohnart /5A9 (lfd. Nettozusage SV) fälschlich in die Schätzbasis für den Jahresarbeitslohn (Lohnart /462) eingeht.</p> <p>Die Lohnart /5A9 hat die falsche Ausprägung in Verarbeitungs-kategorie 14. Dadurch geht sie in die Schätzbasis für den Arbeitslohn für die Besteuerung sonstiger Bezüge, obwohl sie selbst nicht in das laufende Steuerbrutto eingeht.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird die Lohnart abgegrenzt und mit geänderter Ausprägung ab 01.01.2022 ausgeliefert.</p> <p>Prüfen Sie anhand der Tabelle T541N, ob Sie diese Lohnart verwenden. Die Lohnart wäre dann als zugeordnete Lohnart Nettozusage (Feld LGA01) eingetragen.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein, wenn Sie die Lohnart verwenden. Beachten Sie bitte die notwendigen manuellen Tätigkeiten, wenn Sie den Hinweis vorab einspielen sollten.	



Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 9, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis 2955672 - EP: Pfändungsbetrag größer als Auszahlungsbetrag		
Inhalt	<p>Pfändung nach dem Entstehungsprinzip:</p> <p>Bei einem Recall werden falsche Tilgungsdifferenzen berechnet, die in der Inperiode zu einem Abbruch der Abrechnung führen. Die Abrechnung bricht mit folgenden Fehler ab: <i>Pfändung XXXX: Gepfändeter Betrag ist größer als Auszahlungsbetrag</i></p> <p>Wird in einer Rückrechnungsperiode erkannt, dass weiter zurückgerechnet werden muss, so wird ein neuer Abrechnungslauf mit der neuen, tieferen Rückrechnungstiefe gestartet (Recall). Wenn ein solcher Recall ansteht, werden die aktuellen fiktiven Pfändungsergebnisse (SIMU_A) fälschlicherweise mit der neuen Rückrechnungstiefe berechnet, obwohl der Recall noch nicht stattgefunden hat.</p> <p>Die alten Pfändungsergebnisse werden im Gegensatz dazu mit der alten Rückrechnungstiefe (Rückrechnungstiefe vor Recall) gelesen bzw. berechnet. Dadurch wird der Vergleich zwischen alten und neuen Pfändungsergebnissen fehlerhaft, und es werden falsche Tilgungsdifferenzen berechnet.</p>	



Kunden-Aktion	 Die Lösung wird per HRSP ausgeliefert. Als Vorablösung können Sie die den Hinweis einspielen.
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3006515 - §23c SGV IV: Korrektur an Funktion DSV 23C D, vom 14.01.2021	
Inhalt	<p>Durch die mit Hinweis 2947942 (- §23c SGB IV: Technische Korrektur an Funktion DSV 23C D, Version 1 vom 13.10.2020) durchgeführte Korrektur an Funktion DSV 23C D wurde das Lesen von Infotyp 0700 (Subtyp DBHE) zum Ermitteln der Höhe der Sozialleistung überarbeitet.</p> <p>Es hat sich allerdings herausgestellt, dass in besonderen Fällen die alte Methode zur Ermittlung von Infotyp 0700 nicht funktioniert hat, während die neue Methode auch in diesen Sonderfällen das korrekte Lesedatum für Infotyp 0700 ermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenn während der §23c-relevanten Abwesenheit eine weitere ganztägige Abwesenheit (z.B. Urlaub) vorhanden ist (d.h. Überlappung von ganztägigen Abwesenheiten), • wenn am Beginn einer Folge von verknüpften §23c-relevanten Abwesenheiten eine untertägige Abwesenheit vorhanden ist. <p>In einer Rückrechnung wird in diesen Fällen nun die Höhe der Sozialleistung aus Infotyp 0700 korrekt ermittelt, während sie bisher entweder gar nicht gefunden oder aus einer manuellen Vorgabelohnart übernommen wurde.</p> <p>Dadurch kommt es zu Rückrechnungsdifferenzen, wenn der nun gefundene Betrag in Infotyp 0700 vom vorgegebenen Betrag abweicht und eine beitragspflichtige Einnahme nach §23c SGB IV entsteht.</p> <p>Die neue Methode zum Ermitteln der Höhe der Sozialleistung aus Infotyp 0700 wird für die §23c-Betrachtung erst ab 01.01.2021 durchgeführt.</p> <p>Dadurch werden Rückrechnungsdifferenzen vermieden.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis 2996035 - CALC: Falscher Abfluss bei steuerbefreiten Versorgungsbezügen, vom 18.01.2021		
Inhalt	<p>Bei Rückrechnung in einen steuerbefreiten Zeitraum fließt das Versorgungsbrutto ab.</p> <p>Erhält der Mitarbeiter im Zuflussmonat zufällig einen gewöhnlichen sonstigen Bezug, wird dieser fälschlich steuerbegünstigt als Versorgungsbezug versteuert.</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ein Versorgungsempfänger ist 2020 steuerbefreit wegen DBA (Doppelbesteuerungsabkommen). Das laufende Steuerbrutto (Lohnart /106) wird in das DBA-Brutto (Lohnart /126) umgeleitet, das laufende Versorgungsbrutto (Lohnart /118) und die laufende Versorgungslohnart (/4V5 für Grundlage V001) verschwinden in der Steuerberechnung (Abrechnungsfunktion DST LST).</p> <p>Nach Abschluss des Steuerjahres wird er IN 03 2021 nach 2020 zurück gerechnet. Das laufende Versorgungsbrutto (Lohnart /118) fließt als Lohnart /120 in die Periode 03 2021 ab.</p> <p>Erhält der Mitarbeiter IN 03 2021 zufällig einen normalen sonstigen Bezug ausgezahlt (zum Beispiel Urlaubsgeld, Musterlohnart M110), wird dieser fälschlich als sonstiger Versorgungsbezug begünstigt versteuert.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler in der Abrechnungsfunktion DST ABF (Abflussbildung) und in der Personalrechenregel DS30 vor: Während das Steuerbrutto bei Steuerbefreiung in eine der beiden Lohnarten /126 (DBA) oder /127 (ATE) umgeleitet wird, werden die Versorgungsbruttolohnarten unverändert weiter gereicht.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.</p> <p> Die Änderungen erfolgen bei aktiver Teilapplikation STSA.</p> <p>Um Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, ist diese Teilapplikation im SAP-Standard ab 01.01.2022 aktiv.</p> <p>Dadurch erfolgt die Korrektur erst bei Rückrechnung in 2023.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis 3001238 - CALC: Aufteilung laufender Bezüge bei Auslandstätigkeitserlass ATE		
Inhalt	<p>Nach dem BMF-Schreiben "Ermittlung des steuerfreien und steuerpflichtigen Arbeitslohns nach den Doppelbesteuerungsabkommen sowie nach dem Auslandstätigkeitserlass im Lohnsteuerabzugsverfahren und Änderungen des Auslandstätigkeitserlasses" vom 14. März 2017 gelten ab 2019 für die Zuordnung und Aufteilung des Arbeitslohns bei Auslandstätigkeiten die gleichen Grundsätze.</p> <p>Bislang erfolgt in der SAP-Abrechnung unterjährig eine Aufteilung laufender Bezüge bei Anwendung eines Auslandstätigkeitserlasses (ATE) anhand der Kalendertage, nicht wie bei Anwendung eines Doppelbesteuerungsabkommens (DBA) anhand der tatsächlichen Arbeitstage.</p> <p>Die Aufteilung nach Arbeitstagen erfolgt erst am Ende des Kalenderjahres oder bei Beendigung des Dienstverhältnisses (siehe Hinweis 2699917 (- Aufteilung des Arbeitslohns nach den Doppelbesteuerungsabkommen pro Bescheinigungszeitraum (Jahresbetrachtung), Version 2 vom 22.11.2018).</p> <p>Die Aufteilung nach Arbeitstagen erfolgt unterjährig bei aktiven Teilapplikationen STDB und STD2 (siehe Hinweis 2988991 (- Aufteilung sonstiger Bezüge bei Auslandstätigkeitserlass ATE, Version 1 vom 19.11.2020). Die Teilapplikation STD2 ist im SAP-Standard ab 01.01.2021 aktiv.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie den Hinweis zur Korrektur vorab, oder das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis 3007328 - DLS: Falsche (zu hohe) Anzahl an erzeugten Arbeitnehmerstammdaten		
Inhalt	<p>Sie erstellen DLS-Dateien über den Report 'Digitale Lohnschnittstelle (DLS)' (RPCDLS0).</p> <p>Nach Einspielen des Hinweises 2972606 (- DLS: Arbeitnehmerstammdaten werden nicht pro Abrechnungsergebnis erzeugt, Version 6 vom 13.11.2020) kann die Anzahl an erzeugten Arbeitnehmerstammdaten fälschlich zu hoch sein.</p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn mehrere Personalnummern in einem Lauf selektiert werden. Dabei muss für mindestens eine Personalnummer eine jahresübergreifende Rückrechnung und eine Änderung der Arbeitnehmerstammdaten im Überlassungsjahr vorliegen.</p>	
Kunden-Aktion	 Bei Auftreten der beschriebenen Konstellation können Sie diesen Hinweis vorab einspielen. Die Korrektur wird zudem per HRSP ausgeliefert.  Erstellen Sie die DLS-Dateien nach Einspielen dieses Hinweises erneut.	




Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3013017 - LStA: Kennzahl 91 (Familienkassenschlüssel) an falscher Stelle im XML - Übertragungsfehler bei Clearingstelle, vom 19.01.2021	
Inhalt	<p>Beim Übertragen der Lohnsteueranmeldung (LStA) an die Clearingstelle mittels B2A-Manager kommt es zu einem Übertragungsfehler.</p> <p>Der Fehler resultiert aus einer fehlerhaften Sortierung der Kennzahlen bei der XML-Erstellung. Der Tag für die Kennzahl 91 (Familienkassenschlüssel) wird fälschlich direkt hinter das Tag für die Kennzahl 43 (Kindergeld) geschrieben.</p> <p>Mit dem ERic-Release zum JW 2021 wurde die Prüfung auf die Reihenfolge der Kennzahlen verschärft, eine fehlerhafte Sortierung der Kennzahlen führt künftig zur Ablehnung mit Fehlermeldung.</p> <p>Die fehlerhafte XML-Erstellung erfolgt beim Zusammenfassen der LStA mittels Report <i>Lohnsteueranmeldung zusammenfassen</i> ('RPCTASDO') im Include-Report LHRST_DATASETLISA.</p> <p>Dieser Hinweis korrigiert somit die Sortierung der Kennzahlen bei der XML-Erstellung. Der Tag für die Kennzahl 91 wird im XML künftig hinter den Tag für die Kennzahl 90 (Zahl der Arbeitnehmer mit BAV-Förderbetrag) geschrieben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p> Sammeln Sie die betroffene LStA nach Hinweiseinspielung mittels Report RPCTASDO neu, indem Sie den Datensatz zuvor über den Report <i>Lohnsteueranmeldungen zur erneuten Verarbeitung kennzeichnen</i> ('RPCTAWDO') entsprechend markieren (Radiobutton 'Datensätze neu sammeln').</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3009643 - LStA, Formular: werden mehr als zwanzig Zeilen im LStA-Formular ausgewiesen, überlagern sich nachfolgende Zeilen mit der Fußnote des Formulars	
Inhalt	<p>Werden im Hauptteil des LStA-Formulars (SAP-Standardformular HR_DE_ST_ANM) mehr als 20 Zeilen ausgewiesen, überlagern sich nachfolgende Zeilen mit der Fußnote des Formulars.</p> <p>Der Fehler kann auftreten, wenn im Rahmen der Ausweisung der Lohnsteuer nach Kalenderjahren (ab 2021) mehrere unterschiedliche Kirchsteuern für einen Teilbereich auszuweisen sind und gleichzeitig Änderungen durch Rückrechnungen ins Vorjahr vorliegen.</p> <p>Beim Erstellen des LStA-Formulars wird künftig eine neue Seite angefangen, sobald mehr als 20 Kennzahlen im Hauptteil ausgewiesen werden sollen.</p>	

Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.
----------------------	---


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 7, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3010976 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Überprüfung der /2K*-Lohnarten für das Abrechnungsjahr 2020	
Inhalt	<p>Update 15.01.2021: Mit der neuen Version wird der Hinweis 2989167 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch nach SAP-Hinweis 2970688, Version 3 vom 11.11.2020) aus der Aufzählung herausgenommen wurde. Grund ist, dass für die in diesem Hinweis betroffenen Fälle bereits automatisch ein Recall durchgeführt wird.</p> <p>-----</p> <p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCDO) wird für die anteilige Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) zu hohe SV-Beiträge berechnet, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie die Teilapplikation <i>Anteilige Berechnung SV-Kürzung auf Beitragsbemessungsgrenze aufheben</i> (LBSB) für das Abrechnungsjahr 2020 nicht aktiv haben. <p>Das heißt, Sie haben die Teilapplikation LBSB nicht über das Customizing <i>Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen</i> (V_T596D) vorgezogen und</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Voraussetzungen einer der folgenden Hinweise vorliegen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 2930340 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch, Version 9 vom 15.01.2021), ▪ 2970688 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch nach SAP-Hinweis 294861, Version 4 vom 15.01.2021). <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden in der Abrechnungsperiode 12/2020 die aktuell gültigen Abrechnungsergebnisse für das gesamte Abrechnungsjahr 2020 in Bezug auf die /2K*-Lohnarten überprüft.</p> <p>Verglichen werden die Summen der Beträge aus der Abrechnungstabelle <i>Ergebnistabelle</i> (RT) mit den entsprechenden Summen der Abrechnungstabelle <i>Tabelle der kumulierten Werte</i> (SCRT) für jede /2K*-Lohnart. Ist die Summe der SCRT in einer Periode größer als die Summe der RT, so erfolgt automatisch ein Recall in diese Periode.</p> <p>Für die in den Hinweisen 2930340 und 2970688 beschriebenen Fällen ist somit keine manuelle Rückrechnung notwendig.</p>	


Kunden-Aktion	 Dann können Sie bei Vorliegen der beschriebenen Konstellationen auch diesen Hinweis vorab einspielen. Die Korrektur wird zudem per HRSP ausgeliefert.
----------------------	---


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3012859 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Fehler bei Rückrechnungen aus Perioden mit Abrechnungsjahr 2021 ins geschlossene Steuerjahr 2020 mit Ost-Kennzeichen	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCD0) werden für die anteilige Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) falsche anteilige Beitragsbemessungsgrenzen (BBG's) verwendet.</p> <p>Bei Rückrechnungen werden bei Mitarbeitern mit Ost-Kennzeichen die anteiligen BBG's anhand der BBG's für West-Kennzeichen verwendet.</p> <p>Wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie das Steuerjahr 2020 bereits geschlossen haben. • eine Rückrechnung eines Mitarbeiters mit Ost-Kennzeichen in das geschlossene Steuerjahr 2020 erfolgt. <p>Ursache ist, dass bisher das Ost-West-Kennzeichen aus der Abrechnungstabelle XST gelesen wurde und damit die entsprechenden BBG's berechnet wurden.</p> <p>Bei einer Rückrechnung ins geschlossene Steuerjahr wird das Ost-West-Kennzeichen nicht mehr gesetzt und bleibt auf dem initialen Wert mit West-Kennzeichen stehen.</p> <p>Mit der Korrektur wird bei Rückrechnungen ins geschlossene Steuerjahr 2020 das West-Ost-Kennzeichen künftig nicht mehr aus der Abrechnungstabelle XST, sondern aus der Abrechnungstabelle XSV gelesen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p> <p> Die Anpassungen in der Dokumentation (Langtext der Nachricht HRPAYDEST353) werden nur über das angegebene Support Package ausgeliefert.</p> <p> Haben Sie bereits produktiv eine Rückrechnung ins geschlossene Steuerjahr für Mitarbeiter mit Ost-Kennzeichen durchgeführt, so wiederholen Sie diese nach dem Einspielen der Korrektur nochmals manuell.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 5, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3007581 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Fehler bei Rückrechnungen aus Perioden mit Abrechnungsjahr 2021 in eine Abrechnungsperiode 2020 (Teilapplikation LBSB)	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCD0) wird für die anteilige Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) keine Kürzung auf die Beitragsbemessungsgrenzen (BBGs) durchgeführt.</p> <p>Ursache und Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie starten den RPCALCD0 für eine Periode mit Abrechnungsjahr 2021. • Es erfolgt für die betroffenen Mitarbeiter eine Rückrechnung in eine Abrechnungsperiode 2020. Möglich ist dies über die Pflege eines Datums im Feld <i>Zwangsrückrechnung ab Datum</i> auf dem Selektionsbild des RPCALCD0 oder eine rückrechnungsrelevante Änderung in den Stammdaten des Mitarbeiters. <p>In den zurückgerechneten Perioden mit Abrechnungsjahr 2020 verhält sich die Programmlogik so, als sei die Teilapplikation <i>Anteilige Berechnung SV-Kürzung auf Beitragsbemessungsgrenze aufheben</i> (LBSB) aktiv.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur verhält sich die Programmlogik in den zurückgerechneten Perioden mit Abrechnungsjahr 2020 wieder korrekt (Teilapplikation LBSB nicht aktiv).</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3001866 - LStB: Gesammelte Meldungen können fälschlich manuell auf 'Fehlerhaft' gesetzt werden.	
Inhalt	<p>Bislang war es möglich, eine mit dem Report <i>Lohnsteuerdaten zusammenfassen</i> (RPCTXSD1) gesammelte Meldung zur Lohnsteuerbescheinigung (LStB) über den Report <i>Lohnsteuerbescheinigungen verwalten</i> (RPCTXZD0) manuell auf den Status 'Fehlerhaft' zu setzen.</p> <p>Ist eine manuell auf 'Fehlerhaft' gesetzte Meldung im Nutzdaticket vorhanden, führt dies beim Versenden zur Fehlermeldung: <i>'Updatefehler in Tabelle P01T_ADMIN_STAT.'</i></p> <p>Die Daten wurden jedoch trotzdem an die Clearingstelle übertragen. Der Fehler ist anschließend nur über das manuelle Stornoverfahren zu beheben.</p> <p>Gesammelte Meldungen können fälschlich manuell auf 'Fehlerhaft' gesetzt werden.</p> <p>Dieser Hinweis verhindert, dass gesammelte Meldungen vor der Übertragung an die Clearingstelle, manuell auf den Status 'fehlerhaft' gesetzt werden können.</p>	




Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector	Version 2, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	2990805 - Neue Sachbezugswerte ab 2021	
Inhalt	<p>18.01.2021: In Wertklasse 5 der Personalunterkunft-Quadratmeterpreise entsprach der Schätzwert nicht dem echten Wert. Der Wert wird von 11,96 auf 11,95 korrigiert.</p> <p>Die Sachbezugswerte für Verpflegung und Unterkunft, sowie daraus abgeleitet die Werte für Personalunterkünfte ändern sich zum 01.01.2021.</p> <p>Die neuen Beträge sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tabelle T5D8F (Verpflegung): <ul style="list-style-type: none"> Freie Verpflegung: 263,- Euro (alt: 258,- Euro) Frühstück: 55,- Euro (alt: 54,- Euro) Mittagessen: 104,- Euro (alt: 102,- Euro) Abendessen: 104,- Euro (alt: 102,- Euro) • Tabelle T5D8E (Unterkunft): <ul style="list-style-type: none"> Unterkunft mit Heizung: 237,- Euro (alt: 235,- Euro) • Tabelle T5D75 (Personalunterkunft-Quadratmeterpreise): Wertklasse 1: 7,96 Euro (alt: 7,89 Euro) <ul style="list-style-type: none"> Wertklasse 2: 8,82 Euro (alt: 8,75 Euro) Wertklasse 3: 10,09 Euro (alt: 10,00 Euro) Wertklasse 4: 11,21 Euro (alt: 11,12 Euro) Wertklasse 5: 11,95 Euro (alt: 11,85 Euro) • Tabelle T511K (Abrechnungskonstanten): <ul style="list-style-type: none"> Waschmaschine (Konstante PUWAS): 4,77 Euro (alt: 4,73 Euro) <p>Die Personalunterkunft-Quadratmeterpreise beruhen auf einer Schätzung, die aber voraussichtlich die korrekten Werte darstellt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Auslieferung der neuen Werte erfolgt über das zugehörige HRSP. Nach dem Import ist ein Abgleich der Tabellen T5D8E, T5D8F und T5D75 erforderlich. Alternativ können die Tabelleneinträge auch vorab aktualisiert werden. Hierzu grenzen Sie in den genannten Tabellen die Einträge zum 01.01.2021 ab.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector	Version 2, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3010904 - Kindergeldstatistik: Fehlendes Staatskennzeichen in T005	
Inhalt	<p>Falls in der Tabelle <i>T005 Länder</i> für einen Länderschlüssel (tech. Name <i>LAND1</i>) keine DÜVO Staatsangehörigkeit gepflegt ist (tech. Name <i>LANDD</i>) und es gleichzeitig einen Arbeitnehmer bzw. ein Kind mit dieser Nationalität (Feld <i>NATIO</i> im Infotyp <i>0002 Daten zu Person</i>) gibt, wird im Protokoll des Programms <i>RPXKGODO</i> nicht auf das fehlende Staatskennzeichen hingewiesen.</p> <p>Das Programm reagiert auf die oben beschriebene Situation mit einer Fehlermeldung.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector	Version 2, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	3006555 - TV-L: Garantiebetrag - Performance-Probleme im Report RPLSVEDO	
Inhalt	<p>Bei der Ausführung des Reports <i>RPLSVEDO</i> (Überprüfung der Jahresentgeltgrenze KV) für das Auswertungsjahr 2020 kommt es zu Performance-Problemen. Der Report läuft unverhältnismäßig lange, sofern er über viele Personalfälle gestartet wird.</p> <p>Die Teilapplikation <i>DOHO</i> ist aktiv (im SAP-Standard ab 01.01.2021). Es werden Personalfälle verarbeitet, die einer Tarifart des TV-L angehören und eine Lohnart <i>Garantiebetrag Höhergruppierung</i> (Musterlohnart <i>OD0G</i>) im Infotypen <i>0008 Basisbezüge</i> gespeichert haben.</p> <p>Der Programmierfehler wird behoben.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector	Version 2, HRSP Febr. J6 G2 90
Hinweis	2999337 - TV-V/TV-N: Eingefrorener Durchschnitt nicht berücksichtigt bei Fehlen von LFZ	
Inhalt	<p>Liegt im Umfeld der Tarifverträge TV-V oder TV-N (interne Tarifart 10) eine Arbeitsunfähigkeit vor, die nicht mit einer Lohnfortzahlung, sondern gleich mit einem Krankengeldzuschuss beginnt, dann kann der im Fiktivlauf der Nettourlaubslohnberechnung ermittelte Aufschlagssatz in der Folgeperiode nicht zugeordnet werden, was fälschlicherweise zur Neuberechnung des Aufschlagssatzes im Folgemonat führt.</p> <p>Im Fiktivlauf Nettourlaubslohn wird ein virtueller Eintrag in der Tabelle AB erzeugt, aus dem heraus ein Eintrag in der Tabelle AVERAGE aufgebaut wird.</p>	


	Dieser enthält bei einem Beginn der Abwesenheit nach dem Monatsersten keine Datumsangaben, weshalb im Folgemonat keine Zuordnung erfolgen kann und somit der eingefrorene Aufschlagssatz nicht gefunden wird.
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebenen manuellen Anpassungen vorgenommen werden.</p> <p> Die Korrektur besteht darin, die Datumsangaben in jedem Fall zu füllen. Eine Abgrenzung erfolgt durch die neue Teilapplikation TVV1, die in der Standardauslieferung zum 01.01.2022 aktiviert wird.</p> <p> Damit die Korrektur Wirkung zeigt, muss die Teilapplikation TVV1 bereits in der Periode aktiv sein, in der der eingefrorene Aufschlagssatz über die Tabelle AVERAGE abgestellt wird. Eine Aktivierung erst in dem Monat, in dem der Aufschlagssatz übernommen werden soll, reicht nicht.</p>






Gesammelte Hinweise aus dem Internationalen XX-PY Teil


Sachgebiet	PA-CE Mehrfachbeschäftigung	Version 1, nur per Hinweis
Hinweis	3010944 - PA30: Laufzeitfehler OBJECTS_OBJREF_NOT_ASSIGNED mit Ausnahme CX_SY_REF_IS_INITIAL, 11.01.2021	
Inhalt	<p>Beim Aufrufen des Übersichtsbilds für einen Infotyp (z.B. Infotyp 0006 <i>Anschriften</i>) aus Transaktion PA20 <i>Personalstammdaten anzeigen</i> bzw. PA30 <i>Personalstammdaten pflegen</i> tritt der Laufzeitfehler OBJECTS_OBJREF_NOT_ASSIGNED mit Ausnahme CX_SY_REF_IS_INITIAL auf, sobald in der Dropdown-Liste der Verträge <i>Alle Beschäftigungsverträge (ALL)</i> ausgewählt wurde. Wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Tabelle T7750 das Flag CCURE PC_UI (PC UI Hauptschalter) sowie mindestens eines der drei folgenden Flags auf 'X' gesetzt wurde: <ul style="list-style-type: none"> • CCURE MAINS <i>Concurrent Employment Hauptschalter</i> • CCURE GLEMP <i>Management globaler Mitarbeiter</i> • CCURE GLOPY <i>Personalabrechnung globaler Mitarbeiter</i> • für einen der existierenden Datensätze ein Infotyptext gepflegt wurde. <p>Die Korrektur stellt sicher, dass der Laufzeitfehler nicht mehr auftritt.</p>	
Kunden-Aktion	 Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.	

Sachgebiet	PA-OS Aufbauorganisation	Version 3, nur per Hinweis
Hinweis	3005721 - PPOME: Account Assignment Tab: Field Company Code is enabled for DISP authorization, 13.01.2021	
Inhalt	<p>In PPOME transaction for object type position (S) the field "Company Code" (BUKRS) is enabled for DISP authorization in tab page "Account Assignment" (ACCNTNG). For object type organizational unit (O) the field is correctly disabled for display authorization. The field incorrectly enabled for position in FORM READ_AND_INHERIT.</p> <p>In der Transaktion PPOME für die Objekttypposition (S) ist das Feld "Buchungskreis" (BUKRS) für die DISP-Berechtigung auf der Registerkarte "Kontierung" (ACCNTNG) aktiviert. Für den Objekttyp Organisationseinheit (O) ist das Feld für die Anzeigeberechtigung korrekt deaktiviert. Das Feld ist fälschlicherweise für die Position in FORM READ_AND_INHERIT aktiviert.</p>	
Kunden-Aktion	 Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.	


Sachgebiet	PA-OS HR Renewal (Personal & Organisation)	Version 2, nur per Hinweis
Hinweis	3005291 - PA40: Organisatorischer Wechsel: Vakanzduplikate in PLOG_TAB, 11.01.2021	
Inhalt	<p>Der Organisatorische Wechsel in Transaktion PA40 kann zu Duplikaten für den Infotyp 1007 <i>Vakanz</i> in PLOG_TAB führen. Dagegen wird ein organisatorischer Wechsel in PPOME korrekt verarbeitet, ohne dass es zu Duplikaten für den Infotyp 1007 in PLOG_TAB kommt.</p> <p>Obwohl das Endergebnis im Organisationsmanagement und in IT1007 korrekt ist, können diese Duplikate nachfolgend zur fehlerhaften Verarbeitung von Vakanz in anderen Bewerbungen führen.</p> <p>Zum Beispiel verwenden Sie die OM-Integration in SuccessFactors Recruiting und versuchen, einen Bewerber über die Transaktion HRSFI_RCT_HIRE neu zuzuordnen.</p> <p>Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass überflüssige Einträge in der DB-Tabelle HRSFI_D_RCT_REQ (Änderungszeiger) gespeichert werden.</p> <p>Daher enthält die Datenbanktabelle HRP1107 nach der Ausführung des Programms RH_SFI_TRIGGER_JOB_REQUISITION inkonsistente Daten. Das kann zu unvorhersehbaren Problemen führen, wenn fälschlicherweise neue Bestellanforderungen angelegt oder eine korrekte Bestellanforderung gelöscht werden.</p> <p>Das Problem tritt beim organisatorischen Wechsel des Mitarbeiters von Planstelle_1 zu Planstelle_2 auf, wenn die ID der Zielplanstelle_2 niedriger ist als die ID der ursprünglichen Planstelle_1.</p> <p>Das Dialogfenster "Vakanz abgrenzen" für Planstelle_2 wird zuerst bestätigt, und das Dialogfenster "Vakanz anlegen" für Planstelle_1 wird abgebrochen.</p> <p>Ursache: Die OBJID der aktuell verarbeiteten Planstelle wird in der Korrektur des Hinweises 2178751 (<i>- jegliche Tabelleninfotypen und Vakanz werden trotz Popup nicht geschrieben, Version 7 vom 02.12.2015</i>) nicht berücksichtigt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.</p>	

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 3, SAP_HRRXX 604/608 SAPK-60880INSAPHRRXX SAPK-604F2INSAPHRRXX
Hinweis	2869412 - IT0000: Überschreiben eines irrtümlichen Eintritts ist nicht möglich, vom 15.01.2021	
Inhalt	<p>In Infotyp 0000 <i>Maßnahmen</i> ist es nicht möglich, einen irrtümlichen Eintritt mit einer anderen Eintrittsmaßnahme zu überschreiben.</p> <p>Vielmehr wird Fehlermeldung PG 021 <i>Bitte keine Personalmaßnahme zum Datum der Einstellung/Übernahme angeben</i> ausgegeben.</p> <p>Die Korrektur stellt sicher, dass ein irrtümlicher Eintritt mit einer anderen Eintrittsmaßnahme überschrieben werden kann.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis oder das Ihrem Release entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 5, SAP_HRRXX 604/608 SAPK-60880INSAPHRRXX SAPK-604F2INSAPHRRXX
Hinweis	3004601 - IT0000: Fehlermeldung PG021 beim Überschreiben einer Maßnahme, vom 15.01.2021	
Inhalt	<p>Im Infotyp 0000 <i>Maßnahmen</i> erhalten Sie beim Einfügen einer neuen Maßnahme die Fehlermeldung PG 021 <i>Bitte keine Personalmaßnahme zum Datum der Einstellung/Übernahme angeben</i>, obwohl die zu überschreibende Maßnahme keine Einstellungsmaßnahme ist.</p> <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der (obige) Hinweises 2869412 ist in Ihrem System bereits eingespielt worden <p>Nach der Korrektur mit dem vorliegenden Hinweis wird nun sichergestellt, dass die Fehlermeldung nur beim Überschreiben einer Einstellungsmaßnahme auftritt.</p>	
Kunden-Aktion	 Haben Sie Hinweis 2869412 (- <i>IT0000: Überschreiben eines irrtümlichen Eintritts ist nicht möglich, Version 3 vom 15.01.2021</i>) bereits eingespielt und die Korrekturanleitung übernommen?	
	 Wenn Sie den noch bestehenden Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis oder das Ihrem Release entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, noch ohne HRSP
Hinweis	3010547 - IT0008: Error when maintaining record from overview screen, 08.01.2021	
Inhalt	<p>When looking at infotype 0008 in PA30, selecting an entry for which the totals is indirectly valuated in the overview screen, returning and selecting the same entry and attempting to make a change to the amounts will show a popup for a change in wage types.</p> <p>The old calculated total is not being cleared when accessing the IT0008 details screen. If:</p> <ul style="list-style-type: none"> • an employee has an entry for Basic Pay where one of the wage types is indirectly calculated. • the T588M entry for MP000800 and DYNNR 2000 (and VARKY returned by feature P0008) has a ADYNR of 2010. <p>Wenn Sie in der Transaktion PA30 den Infotyp 0008 anzeigen und einen Eintrag auswählen, für den die Summen im Übersichtsbild indirekt bewertet werden, kehren Sie zum selben Eintrag zurück, wählen ihn aus und versuchen, eine Änderung an den Beträgen vorzunehmen, zeigt das System ein Dialogfenster für eine Änderung der Lohnarten an.</p> <p>Die alte berechnete Summe wird bisher nicht gelöscht, wenn Sie auf das IT0008-Detailbild zugreifen und der Mitarbeiter einen Eintrag Basisbezüge hat, bei dem indirekt eine der Lohnarten berechnet wird.</p> <p>Der T588M-Eintrag für MP000800 und DYNNR 2000 (und VARKY, der von Merkmal P0008 zurückgegeben wird) hat eine ADYNR von 2010.</p>	
Kunden-Aktion	 Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.	

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, nur per Hinweis
Hinweis	3010591 - IT0001: When you hire an employee using the new infotype framework, the payroll area is not checked, 07.01.2021	
Inhalt	<p>When you hire an employee using the new infotype framework, the payroll area is not checked.</p> <p>An employee can be hired when the payroll is in status "Released for Payroll" in the same payroll period of the hire date.</p> <p>The relevant fields for retroactive check were not read from the buffer. During the hiring process, the infotype 0001 is not present yet in the database.</p> <p>Prerequisites: You hire a new employee using SuccessFactors replication or HR Process and Form.</p>	


	<p>Wenn Sie einen Mitarbeiter über das neue Infotyp-Framework einstellen, wird der Abrechnungskreis nicht geprüft.</p> <p>Ein Mitarbeiter kann eingestellt werden, wenn die Personalabrechnung in derselben Abrechnungsperiode wie das Einstellungsdatum den Status "Freigegeben für Personalabrechnung" hat.</p> <p>Die relevanten Felder für die rückwirkende Prüfung wurden nicht aus dem Puffer gelesen. Während des Einstellungsprozesses ist der Infotyp 0001 noch nicht in der Datenbank vorhanden.</p> <p>Sie stellen einen neuen Mitarbeiter über die SuccessFactors-Replikation oder den HR-Prozess und das HR-Formular ein.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	 <p>Wenn Sie eine Vorabkorrektur benötigen, können Sie die Ihrem Release entsprechende Korrekturanleitung einspielen.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PA-PA-XX Allgemeine Teile</p>	<p>Version 6, SAPK-600H9INEAHRXX SAPK-604E5INEAHRXX SAPK-60873INEAHRXX</p>
<p>Hinweis 2753394 - Tarifinformation kann nicht abgegrenzt werden, 21.12.2020</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Für die Tarifart und das Tarifgebiet soll es möglich sein, einen Gültigkeitszeitraum zu definieren, der in den Wertheilfen (F4-Hilfen) ausgewertet wird.</p> <p>Ein Gültigkeitszeitraum vermeidet bei Tarifänderungen die folgenden Probleme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Bearbeitung von Infotypen zeigen die Wertheilfen nach mehreren Tarifänderungen eine große Anzahl von Werten an, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht mehr gültig sind. • Personalsachbearbeiter können bei der Bearbeitung von Infotypen Tarifarten und -gebiete zuordnen, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht mehr gültig sind. <p>Dieser Hinweis bezieht sich auf einen Verbesserungsvorschlag, der von Kunden eingereicht wurde.</p> <p>Sie können künftig für die folgenden Objekte Gültigkeitszeiträume festlegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tarifart • Tarifgebiet <p>Das System verwendet die festgelegten Gültigkeitszeiträume, um Wertheilfen zu filtern und die Gültigkeit der Tarifart und des Tarifgebietes zu prüfen. Es berücksichtigt die Gültigkeitszeiträume bei der Bearbeitung der folgenden Infotypen/Länderversionen in der Stammdatenpflege (PA30):</p>	





	<ul style="list-style-type: none">• 0008 (BR, DE, ES, GB, HU, IN, JP, KR, KW, NO, NPO, NZ, OM, QA, US)• 0052 (DE)• 0326 (DE)• 0509 (AU, DE, XX)• 0785 (DE)• 0786 (DE)• 0788 (DE)• 0789 (DE)• 0845 (DE)• 0961 (NPO) <p>Bei der Bearbeitung eines Infotypsatzes vergleicht das System nun den Gültigkeitszeitraum des Infotypsatzes mit den Gültigkeitszeiträumen von Tarifart und -gebiet.</p> <p>Ihre Sachbearbeiterin oder ihr Sachbearbeiter bekommt über die F4-Hilfe nur solche Tarifarten und -gebiete angezeigt, welche zum Beginndatum des Infotypsatzes gültig sind. Zusätzlich zeigen auch die F4-Hilfen für die Tarifgruppe und -stufe nur solche Tarifgruppen und -stufen an, die zu einer gültigen Tarifart und einem gültigen Tarifgebiet gehören.</p> <p>Die Infotyp-Prüfung ergibt das folgende Systemverhalten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Das System bricht die Bearbeitung mit einer Fehlermeldung ab, wenn die Tarifart oder das Tarifgebiet zum Beginndatum des Infotyps nicht gültig ist.• Das System gibt eine Warnmeldung aus, wenn das Endedatum des Infotypsatzes nicht im Gültigkeitszeitraum der Tariffinformation liegt. Hier wird keine Fehlermeldung ausgegeben, um eine Änderung 'anderer' Infotypdaten zu ermöglichen. <p>Beachten Sie, dass im Falle einer Warnmeldung mit Erreichen des Gültigkeitsendes von Tarifart oder -gebiet eine Inkonsistenz vorliegt.</p> <p>Da die Gültigkeit in den Auswerteprogrammen nicht geprüft wird, sollten Sie die entsprechenden Infotypsätze möglichst zeitnah korrigieren. Hierbei unterstützt Sie das Programm <i>Tarifzuordnung prüfen</i> (RP_PAD_CHECK_PAYSCALE_ASSIGN). Mit diesem Programm können Sie sich eine Liste der zu ändernden Infotypsätze ausgeben lassen.</p>
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis oder das Ihrem Release entsprechende HRSP ein. <p>Anschließend stehen Ihnen im Customizing unter <i>Personalmanagement</i> -> <i>Personaladministration</i> -> <i>Abrechnungsdaten</i> -> <i>Basisbezüge</i> die folgenden Aktivitäten neu zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gültigkeitszeitraum für Tarifvertragsarten festlegen (View V_T510A_DELIMIT)• Gültigkeitszeitraum für Tarifvertragsgebiete festlegen (View V_T510G_DELIMIT)



	<p>Sie aktivieren die Funktionalität für ein Land, indem Sie einen Eintrag in obige Tabellen anlegen. Dann wird auch das Beginn- und Endedatum in der F4-Hilfe angezeigt.</p> <p>Beachten Sie, dass Tarifarten und -gebiete, für die kein Gültigkeitszeitraum von Ihnen festgelegt wurde, implizit den Gültigkeitszeitraum 1.1.1800-31.12.9999 erhalten. Dies entspricht dem aktuellen Verhalten.</p> <p>Des Weiteren steht Ihnen das neue Programm <i>Tarifzuordnung prüfen</i> (RP_PAD_CHECK_PAYSCALE_ASSIGN) zur Verfügung. Mit diesem können Sie zu ändernde Infotypsätze mit Inkonsistenzen bei Erreichen des Gültigkeitsendes von Tarifart oder -gebiet anzeigen.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Sie grenzen die Tarifart 01 mit Gültigkeitszeitraum 1.1.1900-31.12.2019 ab.</p> <p>Ggf. legen Sie eine neue Tarifart mit Gültigkeit 1.1.2020-31.12.9999 an.</p> <p>Starten Sie dann den Report RP_PAD_CHECK_PAYSCALE_ASSIGN und grenzen Sie alle aufgeführten Infotypsätze zum 31.12.2019 (oder früher) ab. Ändern Sie anschließend im Folgesatz die Tarifart auf die neu angelegte oder eine andere gültige Tarifart.</p>
--	--


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, noch ohne HRSP
Hinweis	3006223 - Hiring using transaction HRSFI_RCT_HIRE: Field P0001-ENAME gets not updated when Infotype 0002 is saved, 18.12.2020	
Inhalt	<p>Using the transaction HRSFI_RCT_HIRE (Process Job Applications) or HRSFI_ONB_HIRE (Process Onboarding Data), a hiring action is processed. When the infotype 0002 <i>Personal Data</i> is saved the field P0001-ENAME (Formatted Name of Employee or Applicant) is not updated according to the configuration done in the table T552N.</p> <p>Prerequisites:</p> <ul style="list-style-type: none"> • infotype 0002 is saved without changing any value. • user-exit PBAS0001 (PA: Pers.Admin./Recruitment: Default values and checks) is implemented with the component EXIT_SAPFP50M_002 • in the program ZXPADU02, the exporting variable SHOW_DATA_AGAIN is set to the value 'X'. <p>Install the next Synchronization HRSP available in May 2021 or implement the correction instruction.</p> <p>Mit der Transaktion HRSFI_RCT_HIRE (Bewerbungen bearbeiten) oder HRSFI_ONB_HIRE (Onboarding-Daten verarbeiten) wird eine Einstellungsmaßnahme verarbeitet.</p>	



	<p>Wenn Sie den Infotyp 0002 <i>Daten zur Person</i> sichern, wird das Feld P0001-ENAME (Formatierter Name des Mitarbeiters oder Bewerbers) nicht gemäß der in der Tabelle T552N vorgenommenen Konfiguration aktualisiert.</p> <p>Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht.</p> <p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infotyp 0002 wird gesichert, ohne einen Wert zu ändern. • User-Exit PBAS0001 (PA:/Personalbeschaffung: Vorschlagswerte und Prüfungen) ist mit der Komponente EXIT_SAPFP50M_002 implementiert. • im Programm ZXPADU02 wird die Exporting-Variable SHOW_DATA_AGAIN auf den Wert 'X' gesetzt
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.</p>


Sachgebiet	PT-RC Zeitdatenerfassung u. -verwaltung	Version 3, nur per Hinweis
Hinweis	2995857 - BAPI_PTMGRATTABS_MNGCHANGE verursacht Inkonsistenzen in PTQUODED, 22.12.2020	
Inhalt	<p>Sie rufen das BAPI BAPI_PTMGRATTABS_MNGCHANGE mehrfach auf, um den bearbeiteten Eintrag zu entsperren. Zuerst erhalten Sie einen Fehler aus dem Framework HR_Masterdata.</p> <p>Nach dem Beheben des Fehlers und dem erneuten Aufrufen des BAPIs wird der verarbeitete Eintrag mehrmals in der PTQUODED-Datenbank gesichert.</p> <p>Der Puffer 'PTQUODED_BUFFER' wird im Fehlerfall nicht gelöscht.</p> <p>Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.</p>	

Sachgebiet	PT-RC-EX HR-PDC, ext. Schnittstelle Zeitdaten	Version 8, nur per Hinweis
Hinweis	2992402 - Falsche Log-Einträge für Entgeltbelege in Transaktion CAT6, vom 12.01.2021	
Inhalt	<p>Sie leiten Entgeltbelege mit der Transaktion CAT6 in den Infotyp 2010 über. Die Protokollausgabe hierfür ist fehlerhaft. Ferner gibt es für die Infotypen 2001 und 2002 Szenarien in denen ein Stornosatz fälschlicherweise als fehlerhaft verbucht wird.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie TC: CAT6 "<i>Überleitung von Zeitangaben in die Personalzeitwirtschaft</i>"?</p> <p> Beachten Sie bitte diesen Hinweis auch, wenn die Datenüberleitung in Successfactors übermittelt wird.</p> <p> Prüfen Sie bitte, ob Sie den Hinweis einspielen sollten. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.</p> <p>Dieser Hinweis ergänzt Hinweis 2983746 (<i>-Fehler in den Hinweisen 2913435 und 2980688, Version 2 vom 23.10.2020</i>) und den nachfolgenden Hinweis 3012073, behebt aber auch weitere Probleme. Eine Einspielung wird empfohlen!</p> <p> Beachten Sie bitte, dass es in der Beschreibung so klingt, als wäre nur das Protokoll kaputt.</p> <p>Stattdessen wurde aber der Gültigkeitszeitraum jeder Abwesenheit auf 1.1.1800 bis 31.12.9999 geändert.</p>	


Sachgebiet	PT-RC-EX HR-PDC, ext. Schnittstelle Zeitdaten	Version 1, nur per Hinweis
Hinweis	3012073 - CAT6: Statistiken bei Übertragung von IT2010 nicht korrekt angezeigt, vom 12.01.2021	
Inhalt	<p>Wenn Sie den Übertragungsreport RPTEXTPT (Transaktion CAT6) für IT2010 im direkten Modus ausführen, werden die Statistikfelder unter Umständen nicht korrekt aktualisiert. Darüber hinaus werden IT2010-Datensätze, die als fehlgeschlagen angezeigt werden sollten, nicht als solche angezeigt.</p> <p>Dies wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie TC: CAT6 "<i>Überleitung von Zeitangaben in die Personalzeitwirtschaft</i>"?</p> <p> Beachten Sie bitte diesen Hinweis auch, wenn es sich bei Ihnen um Datenüberleitung in Successfactors handelt.</p>	


	 Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.
--	--

Sachgebiet	PT-RC-EX HR-PDC, ext. Schnittstelle Zeitdaten	Version 9, ohne HRSP
Hinweis	2992402 - Falsche Log-Einträge für Entgeltbelege in Transaktion CAT6, vom 20.01.2021	
Inhalt	<p>Sie leiten Entgeltbelege mit der Transaktion CAT6 in den Infotyp 2010 über. Die Protokollausgabe hierfür ist fehlerhaft. Ferner gibt es für die Infotypen 2001 und 2002 Szenarien in denen ein Stornosatz fälschlicherweise als fehlerhaft verbucht wird.</p> <p>Dieser Hinweis ergänzt den Hinweis 2983746 (- Fehler in den Hinweisen 2913435 und 2980688, Version 2 vom 23.10.2020), behebt aber auch weitere Probleme.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Dann können Sie bei Auftreten des beschriebenen Fehlers auch diesen Hinweis vorab einspielen. Die Korrektur wird zudem per HRSP ausgeliefert.</p> <p> Beachten Sie bitte diesen Hinweis auch, wenn die Datenüberleitung in Successfactors erfolgt.</p>	

Sachgebiet	PT-RC-UI-TMW (Arbeitsplatz Pers.zeitmngmt)	Version 1, nur per Hinweis
Hinweis	3008759 - Fehlerhafter Aufruf von BAdI PT_BLP_RET_MESS (II), 30.12.2021	
Inhalt	<p>Sie verwenden das BAdI PT_BLP_RET_MESS um im ESS Fehlermeldungen zu unterdrücken. Für zukünftige bzw. abhängige Sätze wird das BADI fälschlicherweise nicht aufgerufen.</p> <p>Die im Hinweis 2974570 ausgelieferte Korrektur ist unvollständig und deckt nicht alle Fälle ab.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Das HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.</p>	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Serv.-Web-Dynpro verlassen	Version 1, noch ohne HRSP
Hinweis	3010012 - Clock In/Out : Time units are incorrect	
Inhalt	<p>When creating clock in/out entries, the time units are incorrectly considered.</p> <p>This was due to a design error.</p> <p>Beim Anlegen von Zeitbuchungseinträgen werden die Zeiteinheiten falsch berücksichtigt.</p>	

Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Das HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.
----------------------	--

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Serv.-Web-Dynpro verlassen	Version 3, nur per Hinweis
Hinweis	2988904 - Informationen zum verbrauchten Kontingent werden nach Buchung der Anwesenheit leer angezeigt, 21.12.2020	
Inhalt	<p>Beim Beantragen einer Anwesenheit wird die Kontingentabtragung nicht in der Übersicht angezeigt.</p> <p>Der verfügbare Saldo wird für eine Abwesenheitsart nicht korrekt angezeigt.</p> <p>In der SAP-Fiori-Inbox werden nicht alle genehmigten Positionen aktualisiert.</p> <p>Dies wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie eine Vorabkorrektur benötigen, können Sie die Ihrem Release entsprechende Korrekturanleitung einspielen. Ein HRSP steht aktuell nicht zur Verfügung.	

Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 2, nur per Hinweis
Hinweis	2950572 - Employee rejected during payroll of future period with payroll area change if current payroll period reaccounted retroactively, 11.02.2021	
Inhalt	<p>Employee is rejected, when payroll is run for future period with changed payroll area, if current payroll period is re-accounted retroactively, if you implemented notes 2859081 and 2921374</p> <p>Prerequisites</p> <ul style="list-style-type: none"> • Employee has a payroll area change in a future period. • Payroll has been run till current payroll period with current payroll area. • Control record for current payroll area is in current period, status "Released for correction". • Control Record check is active in the payroll scheme. • Payroll is run in for future period with new payroll area, but current period is reaccounted retroactively. • Warning gets generated for simulation payroll and error in production run, due to control record status of current payroll area. <p>For Example:</p> <p>The employee is in payroll area A1 till period 07/2020 and payroll area B1 from period 08/2020.</p>	

Payroll has been run till period 07/2020 (with payroll area A1).

Simulation/Production payroll is being run for period 08/2020 with the new payroll area B1, but 07/2020 is recalculated retroactively.

Control Record Status for payroll area A1 is 'Released for Correction' for period 07/2020, and this generates the error.

Note 2921374 did not prevent the error from being generated in scenarios such as one detailed above, which is a valid scenario. The error/warning will no longer be generated in such scenarios after the implementation of this note.

Der Mitarbeiter wird abgelehnt, wenn die Abrechnung für eine zukünftige Periode mit geändertem Abrechnungskreis ausgeführt wird, wenn die aktuelle Abrechnungsperiode rückwirkend neu abgerechnet wird und Sie die Hinweise 2859081 und 2921374 bereits eingespielt haben.

Voraussetzungen

- Der Mitarbeiter hat einen Abrechnungskreiswechsel in einer zukünftigen Periode.
- Die Abrechnung wurde bis zur aktuellen Abrechnungsperiode mit dem aktuellen Abrechnungskreis ausgeführt.
- Der Verwaltungssatz für den aktuellen Abrechnungskreis liegt in der aktuellen Periode, Status "Freigegeben zur Korrektur".
- Prüfung Verwaltungssatz ist im Abrechnungsschema aktiv.
- Die Abrechnung wird in für eine zukünftige Periode mit neuem Abrechnungskreis durchgeführt, aber die aktuelle Periode wird rückgerechnet.
- Aufgrund des Verwaltungssatzstatus des aktuellen Abrechnungskreises wird eine Warnung für die Simulationsabrechnung und ein Fehler im Echtlauf generiert.


Beispiel:


Der Mitarbeiter ist im Abrechnungskreis A1 bis Periode 07/2020 und der Abrechnungskreis B1 aus der Periode 08/2020.


Die Abrechnung wurde bis Periode 07/2020 (mit Abrechnungskreis A1) durchgeführt.


Die Simulations-/Produktivabrechnung wird für die Periode 08/2020 mit dem neuen Abrechnungskreis B1 durchgeführt, aber 07/2020 wird rückwirkend neu berechnet.


Der Status des Verwaltungssatzes für den Abrechnungskreis A1 ist für die Periode 07/2020 'Freigegeben zur Korrektur', was den Fehler erzeugt.

	Der Hinweis 2921374 verhindert nicht, dass der Fehler in Szenarios (wie dem oben genannten) generiert wird. Der Fehler/die Warnung wird in solchen Szenarien nach dem Einspielen dieses Hinweises nicht mehr generiert.
Kunden-Aktion	 Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.


Sachgebiet	PY-XX-HF HR Smart Forms	Version 1, noch ohne HRSP
Hinweis	3010232 - HRForms Layout verschoben, 07.01.2021	
Inhalt	<p>Icons overlaps with the toolbar when displaying HRFORMS in sap belize theme.</p> <p>This is due to a program error.</p> <p>Symbole überschneiden sich mit der Symbolleiste, wenn HRFORMS im SAP-Belize-Theme angezeigt wird.</p>	
Kunden-Aktion	 Sie können den Fehler durch das Einspielen des Hinweises korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.	


Sachgebiet	PY-XX-HF HR Smart Forms	Version 5, SAPK-600J2INEAHRXX SAPK-604F8INEAHRXX SAPK-60886INEAHRXX
Hinweis	2980462 - HRFORMS Retro Value Display Issue for Off Cycle Payroll Correction Run, 22.12.2020	
Inhalt	<p>Retro values are not being displayed in HRFORMS for offcycle payroll correction.</p> <p>This is due to a program error.</p> <p>NOTE: Please note that you would need to regenerate the Print Program of the HRFORM once the correction has been applied in your system.</p> <p>Retrowerte werden in HRFORMS für die Korrektur der Off-Cycle-Abrechnung nicht angezeigt.</p> <p>Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht.</p> <p>HINWEIS: Beachten Sie, dass Sie das Druckprogramm von HRFORMS neu generieren müssen, sobald Sie die Korrektur in Ihr System eingespielt haben.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis oder das Ihrem Release entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen	Version 1, nur für Rel. 6.00
Hinweis	3007859 - ZDO: Fehlerhafte Prüfung auf laufendes Upgrade, 30.12.2020	
Inhalt	<p>Programme können ausgeführt werden, obwohl ein Upgrade mit Zero Downtime Option (ZDO) läuft.</p> <p>Sie starten eines der folgenden Programme:</p> <p>RPUCT300, RPUCTB00, RPUCTF00, RPUCTG00, RPUCTX00, RPUC_TCHECK, RPUC_UCTF_SAP, RPUMKG40, oder nutzen die Funktionsgruppe HRASR00RULE.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sie können den Programmfehler durch das Einspielen des Hinweises für Release 6.00 korrigieren. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.</p> <p>Zur Lösung wird nun in Methode ZDM_UPGRADE_RUNNING der Klasse CL_HR_ZDM_CHECK der Funktionsbaustein UPGRUNT_CHECK_ZDM_RUNNING aufgerufen.</p> <p>In Release SAP HR 6.00 wurde die Klasse CL_HR_ZDM_CHECK angelegt.</p> <p>Zusätzlich wurde das Programm RPUCTB00 deaktiviert (da es durch Hinweis 2967288 einen Syntaxfehler hatte und nicht mehr benötigt wird).</p>	


Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen	Version 3, SAPK-600J2INEAHRXX SAPK-604F8INEAHRXX SAPK-60886INEAHRXX
Hinweis	2919871 - IF: Zusätzliche Verbesserungen des SAP Hinweises 2888608, Deaktivierung der Funktionsgruppe PCIF_EXTWAGETYPES, 21.12.2020	
Inhalt	<p>1. Mitarbeiter werden im Fall eines Fehlers nicht entsperrt.</p> <p>2. Sie erhalten die unspezifische Fehlermeldung 101 der Nachrichtenklasse BAPI: Beim Aufruf des BAPIs trat ein unbekannter Fehler auf</p> <p>Sie nutzen die Lösung CONCUR, um Reisekosten abzurechnen und übertragen die Daten als externe Gehaltsbestandteile (IT0579) um diese über die Gehaltsabrechnung auszuzahlen, oder sie nutzen eine eigene Lösung, welche die externen Gehaltsbestandteile nutzt.</p> <p>Sie haben den Hinweis 2888608 (- IF: Fehler bei der Datenübertragung in einen nicht-abrechnungsrelevanten Abrechnungskreis, Version 3 vom 19.05.2020) implementiert.</p> <p>Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler, die Lösung aus Hinweis 2888608 konnte (aufgrund der knappen Entwicklungszeit) nicht in allen Details implementiert werden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die zusätzlichen Korrekturen und Verbesserungen erhalten möchten, spielen Sie den Hinweis oder das Ihrem Release entsprechende HRSP ein.</p>	

	<p>Diese bestehen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entsperrten der Personalnummer bei jedem Fehler (d.h. vor jedem RETURN, der nach dem Sperren liegt). • Spezifische Fehlermeldungen statt einer allgemeinen Fehlermeldung. • Änderung der Einstellungen zu Infotyp 0579 in View V_T588MFPROPS. • Entfernen des noch benutzten Funktionsbausteins HR_PCIF_CHECK_WAGE_TYPE_VALID. • Der Funktionsbaustein BAPI_WAGECOMPEXT_EXIST wurde neu angelegt und damit die BOR-Methode EmpWageComponentExt.ExistenceCheck implementiert. • Prüfung der BOR-Objekte. Das neue Business Objekt EmpWageComponentExt mit Objekttyp EEWAGECOMP wird hiermit fertig gestellt und freigegeben (und ersetzt EEWageComponentExt mit Objekttyp WAGECOMP, welches als obsolet markiert wurde). • Ändern der Kurztexte in Funktionsgruppe PCIF_EXTSALARY auf obsolet.
--	--



Sachgebiet	PY-XX-PYP PY-XX-PYP	Version 1, nur für Rel. 6.08
Hinweis	3009195 - Payroll Control Center - Selection run time classes for 'Payroll Relevant Employees' does not contain the re-hired Employees, vom 04.01.2021	
Inhalt	<p>In Payroll Control Center, SAP Note 2963090 introduces a selection run time classes for 'Payroll Relevant Employees'. But the selection run time class does not contain the re-hired Employees in some cases.</p> <p>It is a program issue.</p> <p>Im Abrechnungs-Control-Center führt der Hinweis 2963090 (- Payroll Control Center - New selection run time classes for 'Payroll Relevant Employees, Version 3 vom 10.09.2020) eine Selektionslaufzeitklasse für abrechnungsrelevante Mitarbeiter ein. Die Selektionslaufzeitklasse enthält jedoch in einigen Fällen die wiedereingestellten Mitarbeiter nicht.</p> <p>Es handelt sich um ein Programmfehler.</p>	
Kunden-Aktion	 Als sofortige Lösung können Sie für Release 6.08 den vorliegenden Hinweis einspielen. Ein HRSP steht aktuell noch nicht zur Verfügung.	

Sachgebiet	PY-XX-PYP PY-XX-PYP	Version 1, EA-HRRXX 608 SAPK-60889INEAHRRXX
Hinweis	3004891 - Payroll Control Center: Editing copied process will impact the original process in Configuration Workbench, 30.12.2020	
Inhalt	<p>In Configuration Workbench Configuration Type Process,</p> <p>A user edits a copied process on Process Template level (Steps, Event Handler class, Team Dimensions...) before saving will impact the original process;</p> <p>Both Configuration Type Process and Process Type,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Step Instance cannot be re-created or removed; • Step doesn't display according to sort field after new step is insert. <p>In der Konfigurations-Workbench Konfigurationsart Prozess:</p> <p>Ein Benutzer bearbeitet einen kopierten Prozess auf Prozessvorlagenebene (Schritte, Event-Handler-Klasse, Teamdimensionen...) vor dem Sichern, so wirkt sich dies auch auf den ursprünglichen (Original-)Prozess aus.</p> <p>Sowohl bei Konfigurationstyp Prozess als auch Prozesstyp,</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Schritte nicht neu angelegt oder entfernt werden; • werden die Schritte wird nicht gemäß dem Sortierfeld angezeigt, nachdem ein neuer Schritt eingefügt wurde. 	
Kunden-Aktion	 Bitte übernehmen Sie die beiliegende Korrekturanleitung für EA-HRRXX 608 bzw. spielen das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-XX-PYP PY-XX-PYP	Version 2, EA-HRRXX 608 SAPK-60889INEAHRRXX
Hinweis	3007668 - Payroll Control Center: Monitoring Payroll Process Template, 23.12.2020	
Inhalt	<p>Technical errors are reported, when generating new process recurrence using Payroll Control Center Process Simplified Configuration (Manage Processes). This symptom occurs after importing SAPK-608 86 INEAHRRXX.</p> <p>For enable simulation posting during monitoring payroll process (Note 2967001 (- Payroll Control Center: Enable Simulate Posting with Test Payroll Result, Version 4 vom 01.12.2020), the standard process template PYP_V2_TEST_PAYROLL (Payroll Process for Testing Payroll (FP3)) is updated with a new step. For customer has existing process created using this template, this would require specifying context (Posting program and variant) for the new step. If this configuration is missing, technical error occurs when generating new process recurrence.</p>	

	<p>To avoid incompatibility of the process template, we now remove the new step from template PYP_V2_TEST_PAYROLL.</p> <p>A new process template (PYP_V2_MONI_PAYROLL) containing the simulate posting step in monitoring payroll process is released separately. Customer who wants to enable simulate posting during test payroll, can switch to the new template.</p> <p>Beim Generieren einer neuen Prozesswiederholung mithilfe des Abrechnungs-Control-Centers für die vereinfachte Konfiguration (Prozesse verwalten) werden technische Fehler gemeldet.</p> <p>Das Symptom tritt nach Einspielen des SAPK-608 86 INEAHRRXX auf.</p> <p>Zur Aktivierung der Simulationsbuchung während der Überwachung des Abrechnungsprozesses (Hinweis 2967001 (- Payroll Control Center: Enable Simulate Posting with Test Payroll Result, Version 4 vom 01.12.2020)), wird die Standardprozessvorlage PYP_V2_TEST_PAYROLL (Abrechnungsprozess zum Testen der Personalabrechnung (FP3)) mit einem neuen Schritt aktualisiert.</p> <p>Wenn Sie einen vorhandenen Prozess mit dieser Vorlage angelegt haben, müssen Sie den Kontext (Buchungsprogramm und -variante) für den neuen Schritt angeben. Wenn diese Konfiguration fehlt, tritt beim Generieren einer neuen Prozesswiederholung ein technischer Fehler auf.</p> <p>Um eine Inkompatibilität der Prozessvorlage zu vermeiden, wird nun der neue Schritt aus der Vorlage PYP_V2_TEST_PAYROLL entfernt.</p> <p>Eine neue Prozessvorlage (PYP_V2_MONI_PAYROLL), die den simulierten Buchungsschritt in der Überwachung des Abrechnungsprozesses enthält, wird separat freigegeben. Kunden, die die Buchungssimulation während der Testabrechnung aktivieren möchten, können zur neuen Vorlage wechseln.</p>
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis oder das Ihrem Release entsprechende HRSP ein. Beachten Sie bitte die notwendigen manuellen Tätigkeiten gem. Angaben im Hinweis.


3. Hinweise für den Öffentlichen Dienst


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl. Dienst	Version 2, HRSP J5 G1 89
Hinweis	2987070 - Infotyp Sachbezug: Anpassungen zum Infotyp Sachbezug (IT0330)	
Inhalt	<p>Beim Anlegen eines Infotypsatzes 0330 <i>Sachbezug</i> wird die laufende Nummer (Feld OPJPS) dynamisch vergeben. Da die neu vergebene Nummer immer die höchste bislang vergebene Nummer plus Eins ist, ist nach 99 Datensätzen das Ende erreicht. Mit diesem Hinweis werden alphanumerische Inhalte im Objektschlüssel zugelassen.</p> <p>Zusätzlich werden im Rahmen der PA-OM-Stammdatenverwaltung (HR Renewal) technische Anpassungen für die Decoupling-Klasse CL_HRPA_INFOTYPE_0330 ausgeliefert.</p> <p>Durch die Änderung werden alphanumerische Inhalte im Objektschlüssel zugelassen und auch in der automatischen Zählung verwendet. Die alphanumerische Zählung erfolgt dabei immer nur auf der ersten Stelle, sodass zunächst ganz normal der numerische Bereich (01 - 99) hochgezählt wird. Erst danach geht es in den alphanumerischen Bereich: Auf 99 folgt A0, auf A9 folgt B0 usw. Der höchste Wert ist somit Z9. Zu den bisher möglichen 99 Werten kommen also 260 hinzu.</p> <p>Mit der Korrektur wird bei der Neuvergabe der Nummer nach der höchsten bisher vergebenen Nummer im Intervall des aktuellen Satzes gesucht.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das dem Hinweis zugeordnete HRSP ein.</p> <p>Die Vorabkorrektur dieses Hinweises beinhaltet nicht alle Erweiterungen und wird nur benötigt, sofern sie von Folgehinweisen als Voraussetzung genannt wird.</p> <p> Tätigkeiten nach Einspielen des Hinweises oder des HRSP:</p> <p>Es ist Abgleich der Tabellen T582ITVCLAS und T582ITVCHCK in Ihrem Mandant gegen das Mustercustomizing des Mandanten 000 erforderlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Tabelle T582ITVCLAS - Checkklasse für IT0330 hinterlegen Transaktion SM30 <ol style="list-style-type: none"> Geben Sie die Tabelle/Sicht V_T582ITVCLAS ein. Wählen Sie "Pflegen" und anschließend "Neue Einträge". Legen Sie folgenden Eintrag an: <ul style="list-style-type: none"> Infotyp: 0330 Checkklasse: CL_HRPADDE_INFOTYPE_0330 Containerklasse (DB): CL_HRPA_INFOTYPE_CONTAINER Zulässigkeit: eingeschränkt zulässig Sichern Sie den neuen Eintrag. Die Tabelle T582ITVCHCK Checkklassen für Infotypversionen zuordnen Transaktion SM30 	


	<ol style="list-style-type: none"> 1. Geben Sie die Tabelle/Sicht V_T582ITVCHCK ein. 2. Wählen Sie "Pflegen" und anschließend "Neue Einträge". 3. Legen Sie folgenden Eintrag an: Infotyp: 0330 Version: OE Checkklasse: CL_HRPADDE_INFOTYPE_0330 4. Sichern Sie den neuen Eintrag.
--	--

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl. Dienst	Version 1, HRSP J5 G1 89
Hinweis	3000922 - JSZ: Fehler durch falsche Abfrage auf Teilapplikation DOJ3	
Inhalt	<p>Bei der Korrektur über Hinweis 2975730 (- JSZ: Laufzeitfehler <i>COMPUTE_INT_MINUS_OVERFLOW</i> nach Hinweis 2951263, Version 1 vom 05.10.2020) wurde bei der Prüfung auf die Teilapplikation DOJ3 fälschlicherweise die Gültigkeit der Teilapplikation DOSP abgefragt.</p> <p>Dadurch kann es zum Wiederaufleben des in Hinweis 2951263 (- JSZ: Mehrere <i>Arbeitsverhältnisse</i> nach <i>Ausbildungszeitraum</i>, Version 2 vom 06.08.2020) beschriebenen Fehlers kommen.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein. Führen Sie anschließend eine Rückrechnung auf den Aktivierungsbeginn der Teilapplikation DOJ3 durch.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl. Dienst	Version 3, HRSP J5 G1 89
Hinweis	3002080 - TV-L: Garantiebtrag - Endlosschleife bei Herabgruppierungen und aktiver Teilapplikation DOHO	
Inhalt	<p>Beim Aufruf des Infotyps 0008 <i>Basisbezüge</i> über die Transaktionen <i>PA20/PA30</i> kommt es aufgrund einer Endlosschleife zu einem Kurzdump/Timeout.</p> <p>Die Teilapplikation <i>DOHO</i> ist aktiv (im SAP-Standard ab 01.01.2021). Der Personalfall gehört einer Tarifart des TV-L an. Er wurde in der Vergangenheit höhergruppiert und nun wieder in eine Gruppe herabgruppiert, in der er sich schon einmal befunden hat. Der IT0008-Satz nach der Herabgruppierung, sowie die vergangenen IT0008-Sätze beinhalten die indirekt zu bewertende Garantiebtragslohnart.</p> <p>Der Programmierfehler wird behoben.</p> <p>Da die Teilapplikation <i>DOHO</i> im SAP-Standard erst zum 01.01.2021 aktiv wird, erfolgt keine zeitliche Abgrenzung der Korrektur.</p>	



Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.
----------------------	---


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl. Dienst	Version 2, HRSP J5 G1 89
Hinweis	3008259 - TV-L KR: Garantiebtrag - Höhergruppierungen aus Stufe 1 in Entgeltgruppen ohne Stufe 1	
Inhalt	<p>Für Angestellte im TV-L KR kommt es bei aktiver Teilapplikation <i>DOHO</i> (im SAP-Standard ab 01.01.2021) im Infotyp 0008 <i>Basisbezüge</i> bzw. in der Personalabrechnung (Report <i>RPCALCDO</i>) zur Fehlermeldung:</p> <p><i>Kein Eintrag in Tabelle T510 für Argument <Tabellenschlüssel> zum Datum <Stichtag></i></p> <p>Der Personalfall wurde aus Stufe 1 einer Tarifgruppe in eine Tarifgruppe, die keine Stufe 1 besitzt, höhergruppiert (Beispiel: Höhergruppierung Tarifgruppe KR5, Stufe 1 nach Gruppe KR8, Stufe 2). Obwohl kein Anspruch auf einen Garantiebtrag besteht, ist die entsprechende Lohnart im IT0008 hinterlegt.</p> <p>Der Programmierfehler wird behoben.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl. Dienst	Version 2, HRSP J5 G1 89
Hinweis	3003281 - Kindergeldstatistik: Änderung zum 01.12.2020, Teil 2	
Inhalt	<p>Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) lehnt gesendete Dateien ab, weil eine Prüfung gegen das XSD-Schema nicht konform ist.</p> <p>Die Schema-Definitionen für den Versionswechsel am 01.12.2020 wurden vom BZSt kurzfristig erneut angepasst.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl. Dienst	Version 2, HRSP J5 G1 89
Hinweis	2998758 - Stufensteigerung: Prüfung zukünftiger IT0008-Sätze auf Garantiebtragsanspruch für den TV-L	
Inhalt	<p>Mit Einbau des Hinweises 2924530 (- <i>Stufensteigerung: Löschen des Garantiebtrags aus dem IT0008 für den TV-L, Version 1 vom 02.09.2020</i>) für den TV-L wird im Stufensteigerungsreport (Report <i>RPIPSR00</i>) für Tarifarten des TV-L geprüft, ob nach der Stufensteigerung weiterhin Anspruch auf einen Garantiebtrag</p>	


	<p>besteht. Falls ja, wird die Garantiebetraglohnart nicht gelöscht. Diese Prüfung ist jedoch auf den ersten neuen Basisbezugssatz (IT0008) beschränkt.</p> <p>Diese Beschränkung ist jedoch nicht zielführend, wenn im IT0008 bereits zukünftige, tarifstufenunabhängige Änderungen (z.B. Arbeitszeitwechsel) gepflegt sind.</p> <p>In diesem Fall geht die Garantiebetraglohnart verloren, obwohl weiterhin noch Anspruch auf den Garantiebetrag besteht.</p> <p>Mit der Korrektur wird die Beschränkung der Garantiebetragprüfung auf den ersten neuen IT0008-Satz aufgehoben.</p>
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.


Sachgebiet	PY-DE-PS-NV Nachversicherung	Version 1, HRSP J5 G1 89
Hinweis	2984887 - Aktualisierung rentenrechtlicher Bemessungswerte 2019/2020/2021	
Inhalt	<p>Die für die Berechnung in der Nachversicherungs- und Versorgungsadministration relevanten rentenrechtlichen Bemessungswerte wurden vom Gesetzgeber aktualisiert.</p> <p>Dadurch ist eine Anpassung des Customizings notwendig.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte das HRSP ein.  Nach Einspielen des HRSP können Sie die folgenden Tabellen/Sichten gegen den Mandanten 000 abgleichen: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Aktueller Rentenwert</i> (Sicht V_T7DEPBSVAVG01) • <i>Umrechnungsfaktor Rente</i> (Sicht V_T7DEPBSVAVG02) • <i>Jährliche Höchstwerte an Entgeltpunkten</i> (Sicht V_T7DEPBSVAVG03) • <i>Durchschnittsentgelte</i> (Sicht V_T7DEPBSVAVG04) <p>Beachten Sie, dass aufgrund der rückwirkenden Änderung der Bemessungswerte, Unterschiede in der Nachversicherungs- bzw. der Versorgungsberechnung auftreten können.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, HRSP J5 G1 89
Hinweis	2995718 - Dienstrecht Land Hessen: Änderung bei Härtefallregelung HBeamtVG § 63 (6)	
Inhalt	<p>Aufgrund eines Erlasses vom Hessisches Ministerium des Innern und für Sport muss nunmehr bei der Auswahl des Grundes "Härtefall (Land Hessen)" die Anpassung auch als "Teilanpassung" möglich sein.</p> <p>Dies wird bislang durch eine Fehlermeldung abgefangen.</p> <p>Nach Einspielen des Hinweises ist die Auswahl des Grundes "Härtefall (Land Hessen)" auch bei <i>Kürzung mit Teilanpassung</i> möglich.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP oder Hinweiseinspielung. Beachten Sie bitte die manuellen Anpassungen gem. Anweisungen im Hinweis.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 1, HRSP J5 G1 89
Hinweis	3005317 - Fehlerhafte fiktive Zuschläge bei einer Zähler-Nenner-Kürzung	
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2291693 ist der Wegfall der zahlungstechnischen Mindestversorgung ausgeliefert worden.</p> <p>Folgender Fehler tritt auf:</p> <p>Die sogenannten fiktiven Zuschläge sind im Fall einer Witwenversorgung nicht korrekt, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • die erdiente Witwenversorgung über der Mindestversorgung liegt. • sich in der Vergleichsberechnung "Hinterbliebenenversorgung ohne Zuschläge" Mindestversorgung ergeben würde, dies jedoch durch Aktivieren der Teilapplikation VACO unterbindet wird und • gleichzeitig eine Zähler-/Nenner-Kürzung nach Vergleich mit Mindestversorgung erfolgend soll. 	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.  Die Korrektur wird mit der Teilapplikation VACU (Falsche KEZe und PZe nach Wegfall zahlungstechnische Mindestversorgung) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2022 gültig. <p>Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht V_T596D (Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 1, HRSP J5 G1 89
Hinweis	2996114 - VHSAB-Eingabe über 100 Prozent führt zu Feldsperrung	
Inhalt	<p>Wenn in der Versorgungsadministration für einen Ausgleichsberechtigten im Personalteilvorgang <i>Ausgleichsberechtigte</i> das Eingabefeld <i>VHS Vers.Abschlag</i> mit Werten über 100 gefüllt wird, wird ein Fehler mit dem Hinweis auf den zu hohen Wert angezeigt, das Feld ist jedoch anschließend nicht mehr editierbar.</p> <p>Der Fehler entsteht als Folge der Korrektur mit Hinweis 2994290 (<i>-Versorgungsausgleich: Abbruch bei Ausgleichsberechtigten, wenn VHSAB über 100 Prozent, Version 2 vom 20.11.2020</i>).</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, HRSP J5 G1 89
Hinweis	3006613 - Vorschlagswert für das Endedatum der Kindererziehungszeit nicht korrekt	
Inhalt	<p>Beim Anlegen einer Kindererziehungszeit in der Versorgungsadministration im Personalteilvorgang <i>Zeiten für Kindererziehung/Pflege</i> wird ein falsches Endedatum für den Gültigkeitszeitraum vom System vorgeschlagen.</p> <p>Dieser Fehler tritt auf, wenn für den Personalfall vor der Festsetzung des Ruhegehaltes ein weiterer Vorgang für die Begrenzte Dienstfähigkeit nach §72a vorliegt.</p> <p>Nach Einbau der Korrektur wird als Endedatum für die Kindererziehungszeit das Datum Eintritt Versorgung vorgeschlagen, insofern dieses Datum vor dem Datum der Vollendung des 18. Lebensjahres des Kindes liegt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 1, HRSP J5 G1 89
Hinweis	2996033 - ZV-Meldewesen: Splittung von Meldungen aus Vorjahren nach Einspielen des Hinweises 2967538	
Inhalt	<p>Nach Einspielen des Hinweises 2967538 (- <i>ZV-Meldewesen: Anpassungen an DATÜV-ZVE Version 1.08</i>) storniert der Meldungsersteller Jahresmeldungen aus vergangenen Jahren und erstellt diese mit mehreren Abschnitten neu, obwohl keine Rückrechnung in die betroffenen Jahre stattgefunden hat.</p> <p>Des Weiteren wird bei der Dateierzeugung im Vorlaufsatz weiterhin als Version 1.06 geschrieben.</p> <p>Die Stornierungen/Neumeldungen in den vergangenen Jahren finden für Personen statt, die dort 60 Jahre alt geworden sind. Hintergrund ist, dass die mit Hinweis 2967538 eingeführte Abschnittsbildung nach Vollendung des 60. Lebensjahres zeitlich nicht abgegrenzt wurde.</p> <p>Die neue Abschnittsbildung nach Vollendung des 60. Lebensjahres findet künftig nur für Abschnitte ab 01.01.2020 oder später statt, sodass ältere Jahresmeldungen aus diesem Grund nicht mehr storniert werden.</p> <p>Bei der Dateierstellung wird der Vorlaufsatz mit Version 1.08 gefüllt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	

4. Aktuelle Dateien

Abruf am 20.01.2021

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	uv201216_v5 gt201216_v1	16.12.2020
Institutionskennzeichen für die UV	2020_05_19_ik_list.txt	19.05.2020
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V52_2021_0118	18.01.2021
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20201201.csv	01.12.2020

